

250 SX-F EU
250 SX-F US
250 XC-F US

Art.-Nr. 3213174de



KTM

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrads, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 11)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 11)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2014 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)















Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.




























Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG





5230 Mattighofen, Österreich

1	DARSTELLUNGSMITTEL	4	8	FAHRANLEITUNG	21
1.1	Verwendete Symbole	4	8.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	21
1.2	Benutzte Formatierungen	4	8.2	Startvorgang	21
2	SICHERHEITSHINWEISE	5	8.3	Anfahren	22
2.1	Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5	8.4	Schalten, Fahren	22
2.2	Sicherheitshinweise	5	8.5	Abbremsen	22
2.3	Gefahrengrade und Symbole	5	8.6	Anhalten, Parken	23
2.4	Warnung vor Manipulationen	5	8.7	Transport	23
2.5	Sicherer Betrieb	6	8.8	Kraftstoff tanken	24
2.6	Schutzkleidung	6	9	SERVICEPLAN	25
2.7	Arbeitsregeln	6	9.1	Serviceplan	25
2.8	Umwelt	6	9.2	Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)	26
2.9	Bedienungsanleitung	7	10	FAHRWERK ABSTIMMEN	27
3	WICHTIGE HINWEISE	8	10.1	Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren	27
3.1	Garantie, Gewährleistung	8	10.2	Druckstufendämpfung Federbein	27
3.2	Betriebsstoffe, Hilfsstoffe	8	10.3	Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen	27
3.3	Ersatzteile, Zubehör	8	10.4	Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen	28
3.4	Service	8	10.5	Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen	28
3.5	Abbildungen	8	10.6	Maß Hinterrad entlastet ermitteln	29
3.6	Kundendienst	8	10.7	Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren	29
4	FAHRZEUGANSICHT	9	10.8	Fahrdurchhang des Federbeins kontrollieren	30
4.1	Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)	9	10.9	Federvorspannung des Federbeins einstellen 	30
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	10	10.10	Fahrdurchhang einstellen 	31
5	SERIENNUMMERN	11	10.11	Grundeinstellung der Gabel kontrollieren	31
5.1	Fahrgestellnummer	11	10.12	Druckstufendämpfung der Gabel einstellen	31
5.2	Typenschild	11	10.13	Zugstufendämpfung der Gabel einstellen	32
5.3	Motornummer	11	10.14	Lenkerposition	33
5.4	Gabelartikelnummer	11	10.15	Lenkerposition einstellen 	33
5.5	Federbeinartikelnummer	11	11	SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL	35
6	BEDIENELEMENTE	12	11.1	Motorrad mit Hubständer aufheben	35
6.1	Kupplungshebel	12	11.2	Motorrad vom Hubständer nehmen	35
6.2	Handbremshebel	12	11.3	Gabelbeine entlüften	35
6.3	Gasdrehgriff	12	11.4	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	36
6.4	Kurzschluss-taster	12	11.5	Gabelschutz ausbauen	36
6.5	E-Starterknopf	12	11.6	Gabelschutz einbauen	36
6.6	Kontrolllampenübersicht	13	11.7	Gabelbeine ausbauen 	37
6.7	Tankverschluss öffnen	13	11.8	Gabelbeine einbauen 	37
6.8	Tankverschluss schließen	14	11.9	Untere Gabelbrücke ausbauen 	38
6.9	Kaltstartknopf	14	11.10	Untere Gabelbrücke einbauen 	39
6.10	Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube	15	11.11	Steuernkopflagerspiel kontrollieren	40
6.11	Schalthebel	15	11.12	Steuernkopflagerspiel einstellen 	41
6.12	Fußbremshebel	16	11.13	Steuernkopflager schmieren 	41
6.13	Seitenständer (XC-F US)	16	11.14	Startnummerntafel ausbauen	42
6.14	Plug-in-Ständer (alle SX-F Modelle)	16	11.15	Startnummerntafel einbauen	42
7	INBETRIEBNAHME	17	11.16	Kotflügel vorne ausbauen	42
7.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	17	11.17	Kotflügel vorne einbauen	43
7.2	Motor einfahren	18	11.18	Federbein ausbauen 	43
7.3	Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten	18	11.19	Federbein einbauen 	44
7.4	Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand	19	11.20	Sitzbank abnehmen	45
7.5	Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand	19	11.21	Sitzbank montieren	45
7.6	Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke	20	11.22	Luftfilterkastendeckel ausbauen	45
7.7	Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt	20	11.23	Luftfilterkastendeckel einbauen	46
7.8	Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee	20	11.24	Luftfilter ausbauen 	46
			11.25	Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 	46
			11.26	Luftfilter einbauen 	47

11.27	Luftfilterkastendeckel sichern 	47	15	KÜHLSYSTEM	74
11.28	Luftfilterkasten abdichten 	48	15.1	Kühlsystem	74
11.29	Enddämpfer ausbauen	48	15.2	Frostschutz und Kühflüssigkeitsstand kontrollieren	74
11.30	Enddämpfer einbauen	48	15.3	Kühflüssigkeitsstand kontrollieren	74
11.31	Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 	48	15.4	Kühflüssigkeit ablassen 	75
11.32	Kraftstofftank ausbauen 	49	15.5	Kühflüssigkeit einfüllen 	76
11.33	Kraftstofftank einbauen 	50	16	MOTOR ABSTIMMEN	77
11.34	Kettenverschmutzung kontrollieren	51	16.1	Gasbowdenzugspiel kontrollieren	77
11.35	Kette reinigen	51	16.2	Gasbowdenzugspiel einstellen 	77
11.36	Kettenspannung kontrollieren	52	16.3	Leerlaufdrehzahl einstellen 	78
11.37	Kettenspannung einstellen	52	16.4	Grundstellung des Schalthebels kontrollieren	78
11.38	Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren	53	16.5	Grundstellung des Schalthebels einstellen 	78
11.39	Rahmen kontrollieren 	55	17	SERVICEARBEITEN MOTOR	79
11.40	Schwingarm kontrollieren 	55	17.1	Kraftstoffsieb wechseln 	79
11.41	Gasbowdenzugverlegung kontrollieren	55	17.2	Motorölstand kontrollieren	79
11.42	Griffgummi kontrollieren	56	17.3	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 	80
11.43	Griffgummi zusätzlich sichern	56	17.4	Motoröl nachfüllen	82
11.44	Grundstellung des Kupplungshebels einstellen	56	18	REINIGUNG, PFLEGE	83
11.45	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen	56	18.1	Motorrad reinigen	83
11.46	Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 	57	19	LAGERUNG	84
12	BREMSPANLAGE	58	19.1	Lagerung	84
12.1	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren	58	19.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	84
12.2	Grundstellung des Handbremshebels einstellen	58	20	FEHLERSUCHE	85
12.3	Bremsscheiben kontrollieren	58	21	BLINKCODE	87
12.4	Bremflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	59	22	TECHNISCHE DATEN	88
12.5	Bremflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 	59	22.1	Motor	88
12.6	Brembeläge der Vorderradbremse kontrollieren	60	22.2	Anzugsdrehmomente Motor	89
12.7	Brembeläge der Vorderradbremse wechseln 	60	22.3	Füllmengen	90
12.8	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren	62	22.3.1	Motoröl	90
12.9	Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 	62	22.3.2	Kühflüssigkeit	90
12.10	Bremflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	63	22.3.3	Kraftstoff	90
12.11	Bremflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 	63	22.4	Fahrgestell	90
12.12	Brembeläge der Hinterradbremse kontrollieren	64	22.5	Elektrik	91
12.13	Brembeläge der Hinterradbremse wechseln 	64	22.6	Reifen	91
13	RÄDER, REIFEN	66	22.7	Gabel	92
13.1	Vorderrad ausbauen 	66	22.7.1	SX-F EU	92
13.2	Vorderrad einbauen 	66	22.7.2	SX-F US	92
13.3	Hinterrad ausbauen 	67	22.7.3	XC-F US	92
13.4	Hinterrad einbauen 	67	22.8	Federbein	93
13.5	Reifenzustand kontrollieren	68	22.8.1	alle SX-F Modelle	93
13.6	Reifenluftdruck kontrollieren	69	22.8.2	XC-F US	93
13.7	Speichenspannung kontrollieren	69	22.9	Anzugsdrehmomente Fahrgestell	94
14	ELEKTRIK	71	23	BETRIEBSSTOFFE	96
14.1	Batterie ausbauen 	71	24	HILFSSTOFFE	98
14.2	Batterie einbauen 	71	25	NORMEN	100
14.3	Batterie laden 	72	INDEXVERZEICHNIS	101	
14.4	Hauptsicherung wechseln	73			

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

-
- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut. |
|  | Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen). |
-

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

-
- | | |
|-----------------|------------------------------------------|
| Eigename | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| Name® | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| Marke™ | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
-

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

(alle SX-F Modelle)

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.



Info

Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

(XC-F US)

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.



Info

Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.



Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahregrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen


Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschkämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:


- 1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschkämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
- 2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.


Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

- 1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- 2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
- 3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
- 4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb


-  **Gefahr**
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.
- Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsunfähig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

-  **Gefahr**
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

-  **Warnung**
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
- Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben. Das Fahrzeug ist nur von ausgewiesenen Personen zu verwenden. Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen. Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

-  **Warnung**
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.
- Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite**®) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können. Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: <http://www.ktm.com>

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

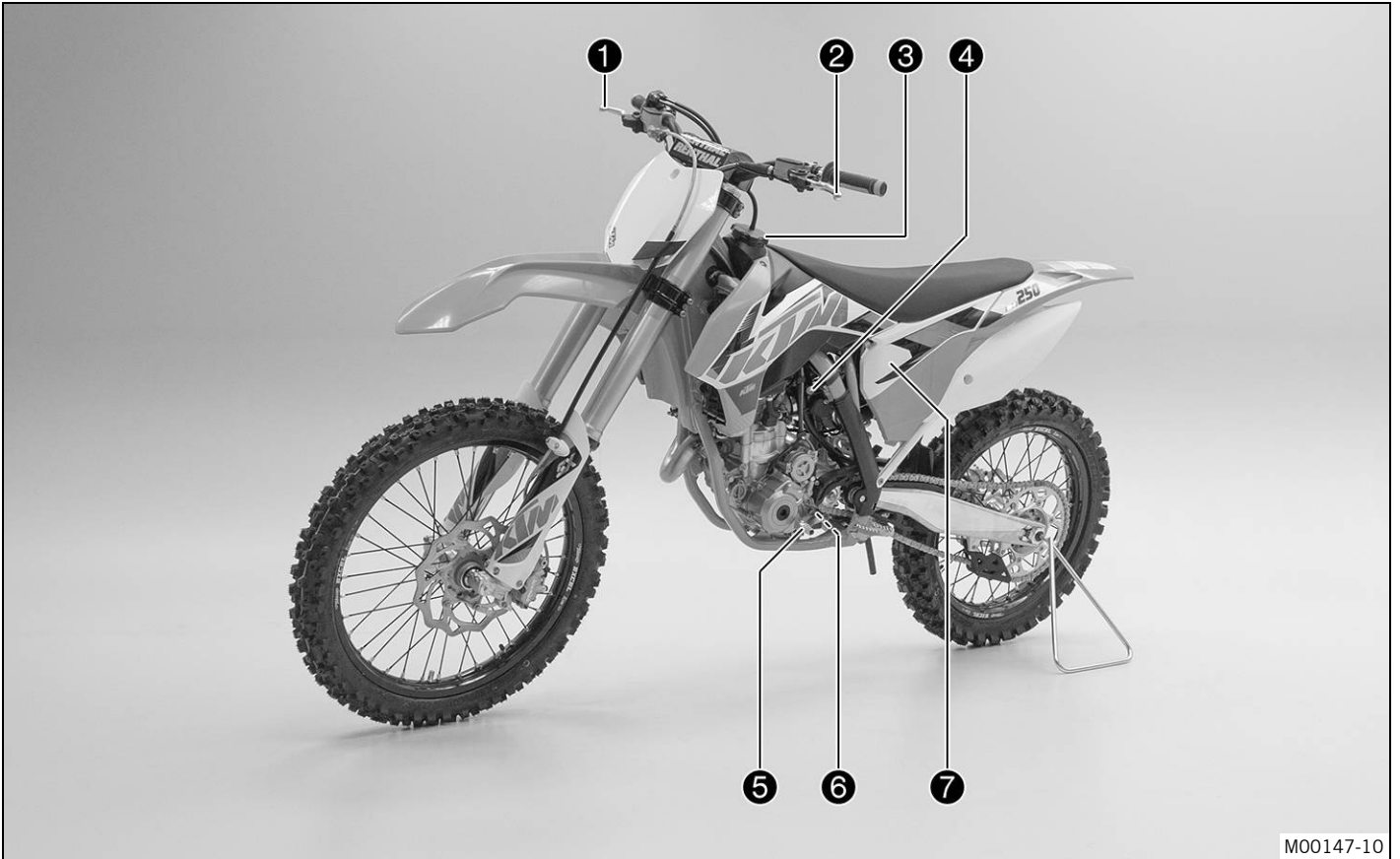
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: <http://www.ktm.com>

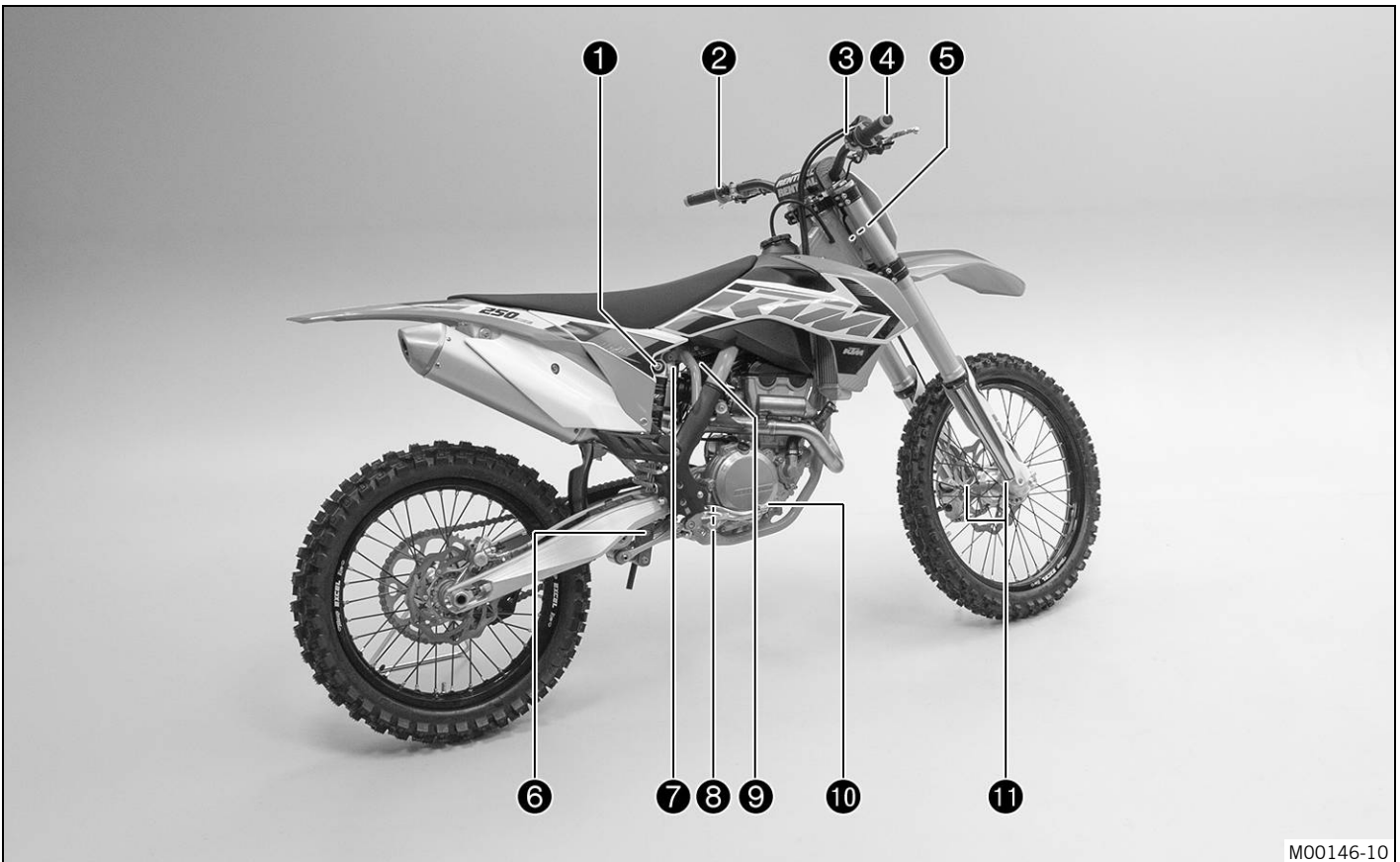
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



M00147-10

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 | Handbremshebel (☛ S. 12) |
| 2 | Kupplungshebel (☛ S. 12) |
| 3 | Tankverschluss |
| 4 | Kaltstartknopf (☛ S. 14) |
| 5 | Schalthebel (☛ S. 15) |
| 6 | Motornummer (☛ S. 11) |
| 7 | Luftfilterkastendeckel |

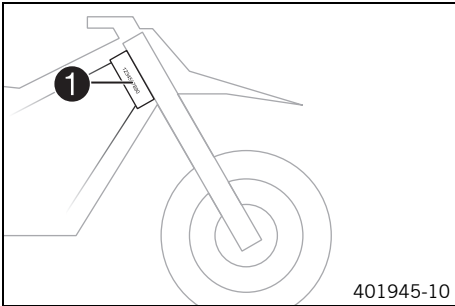
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



M00146-10

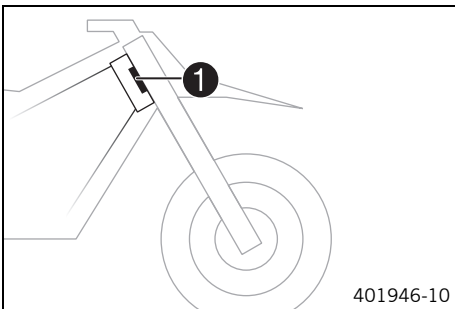
1	Federbein Druckstufeneinstellung
2	Kurzschlussstaster (☛ S. 12)
3	E-Starterknopf (☛ S. 12)
4	Gasdrehgriff (☛ S. 12)
5	Fahrgestellnummer (☛ S. 11)
5	Typenschild (☛ S. 11)
6	Federbein Zugstufeneinstellung
7	Federbeinartikelnummer (☛ S. 11)
8	Schauglas Motoröl
9	Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube (☛ S. 15)
10	Fußbremshebel (☛ S. 16)
11	Gabelartikelnummer (☛ S. 11)

5.1 Fahrgestellnummer



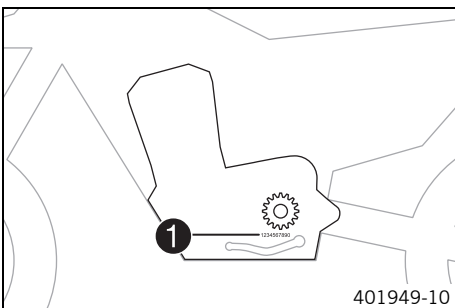
Die Fahrgestellnummer ① ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



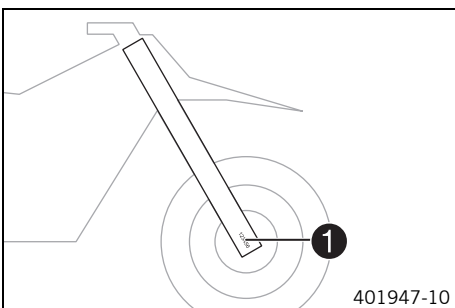
Das Typenschild ① ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Motornummer



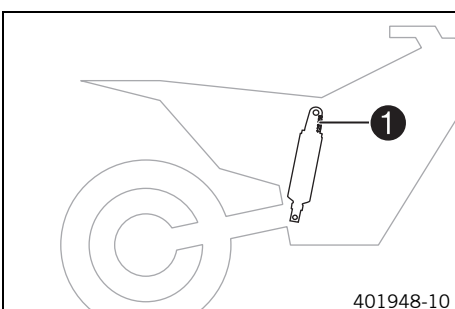
Die Motornummer ① ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzens eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



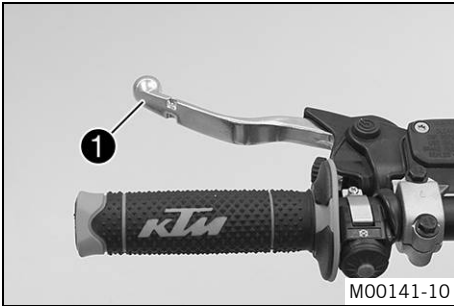
Die Gabelartikelnummer ① ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbeinartikelnummer



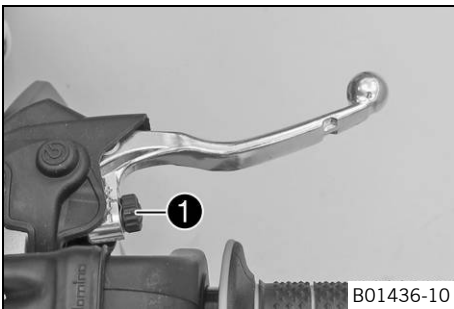
Die Federbeinartikelnummer ① ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



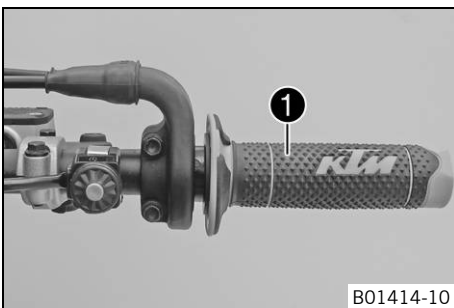
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



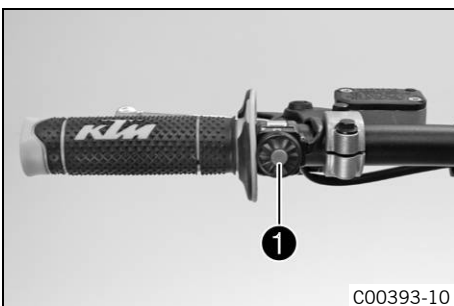
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlussaster



Der Kurzschlussaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlussaster ☒ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlussaster ☒ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 E-Starterknopf

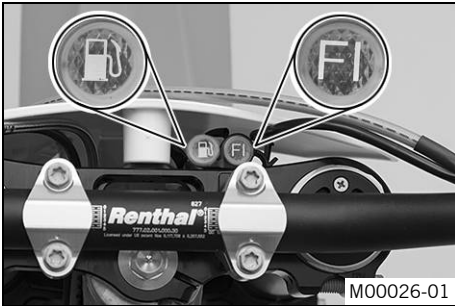


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ☉ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ☉ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Kontrolllampenübersicht



Mögliche Zustände

	FI Warnlampe (MIL) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

(XC-F US)

	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht.
--	-------------------------------------------------------------------------------------------

6.7 Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

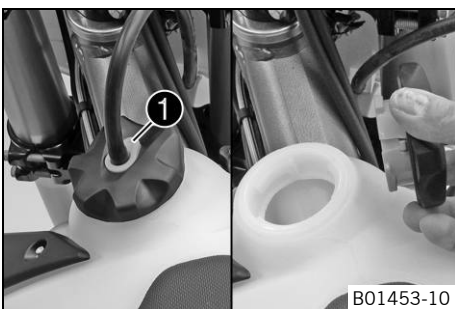
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



(alle SX-F Modelle)

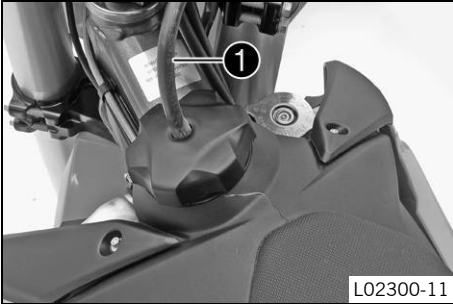
- Tankverschluss **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.



(XC-F US)

- Entriegelungsknopf **1** drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.8 Tankverschluss schließen



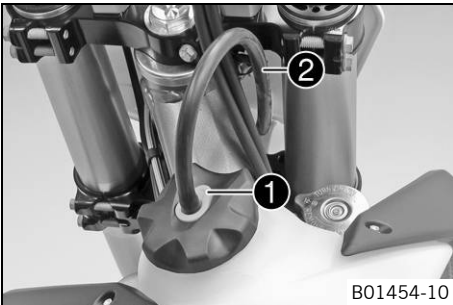
(alle SX-F Modelle)

- Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Tank fest verschlossen ist.



Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ① knickfrei verlegen.



(XC-F US)

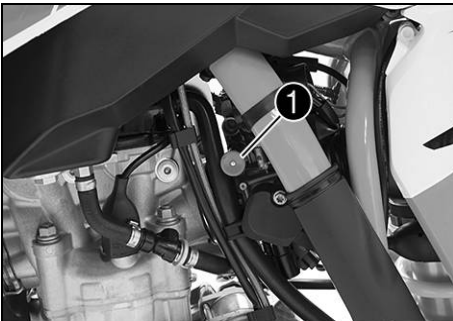
- Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ① einrastet.



Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ② knickfrei verlegen.

6.9 Kaltstartknopf

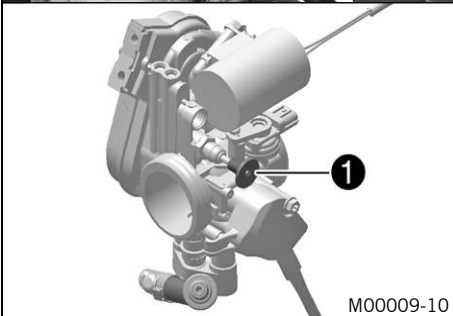


Der Kaltstartknopf ① ist am Drosselklappenkörper links angebracht.

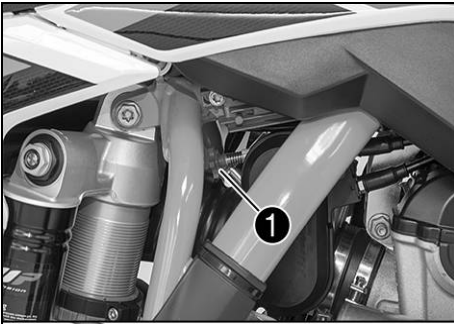
Bei kaltem Motor und geringer Außentemperatur verlängert die Einspritzanlage die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gezogen wird.

Mögliche Zustände

- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.



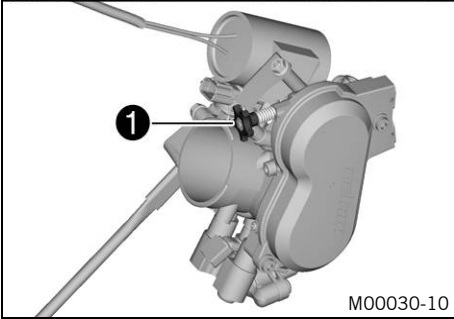
6.10 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube



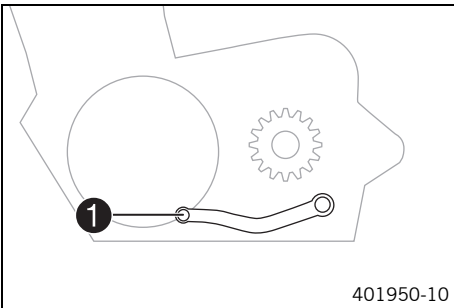
Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube **1** eingestellt. Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn, erhöht die Leerlaufdrehzahl.

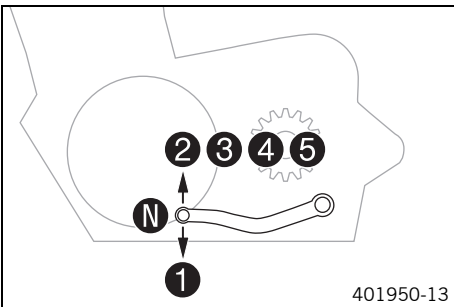
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn, senkt die Leerlaufdrehzahl.



6.11 Schalthebel



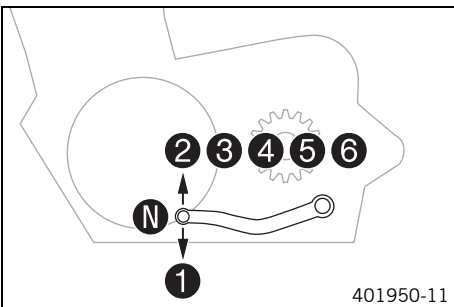
Der Schalthebel **1** ist am Motor links montiert.



(alle SX-F Modelle)

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.

Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

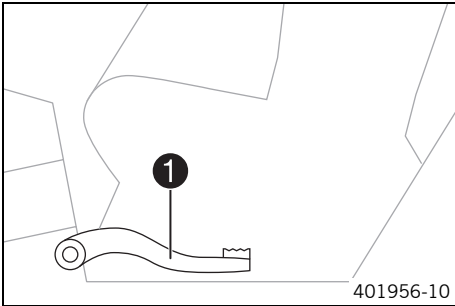


(XC-F US)

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.

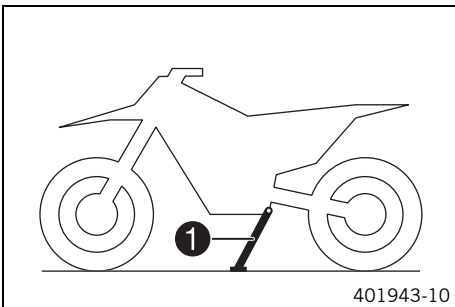
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.12 Fußbremshebel

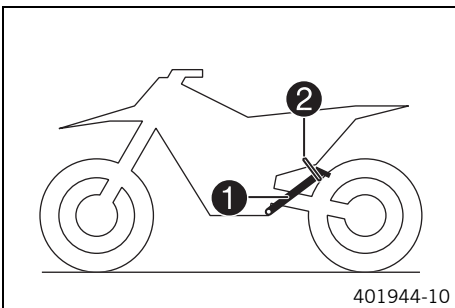


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste. Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.13 Seitenständer (XC-F US)



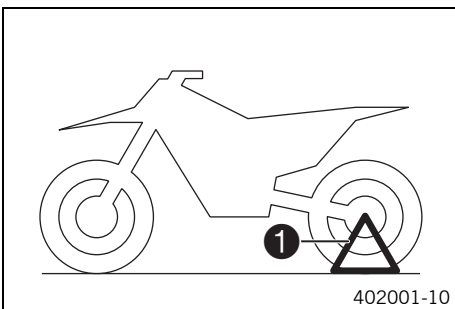
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrads.

i Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

6.14 Plug-in-Ständer (alle SX-F Modelle)




Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse. Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrads.


i Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

-  **Gefahr**
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.
- Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsunfähig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.
-  **Warnung**
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.
- Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
-  **Warnung**
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.
- Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.
- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.
- Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.
- Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.
-  **Warnung**
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.
- Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

 **Info**
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
 - ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
- Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 56)
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 58)
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. ☛ (☛ S. 62)
- Grundstellung des Schalthebels einstellen. ☛ (☛ S. 78)
- Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

 **Info**
Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

- Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.

- Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.

(alle SX-F Modelle)

- Nehmen Sie kein Gepäck mit.

(XC-F US)

- Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.



Info

Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

- Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

- Motor einfahren. (☛ S. 18)

7.2 Motor einfahren

- Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

- Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten



Info

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

- KTM empfiehlt, bei erschwerten Einsatzbedingungen und zur Laufleistungssteigerung, das angegebene Motoröl zu verwenden.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 96)

- Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. ☛ (☛ S. 46)



Info

Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

- Luftfilterkasten abdichten. ☛ (☛ S. 48)
- Luftfilterkastendeckel sichern. ☛ (☛ S. 47)
- Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 56)
- Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
 - Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:

- Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 19)
- Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 19)
- Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 20)
- Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 20)
- Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 20)

7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



- Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (77206920000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (77206922000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 98)

- Stahlkettenrad montieren.



Tipp

Kette nicht schmieren.

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
- Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 20 Betriebsstunden wechseln.

7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



- Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 98)

- Stahlkettenrad montieren.



Tipp

Kette nicht schmieren.

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
- Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 20 Betriebsstunden wechseln.

7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



- Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Stahlkettenrad montieren.
- Motorrad reinigen. (☛ S. 83)
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



- Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.



Info

Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 98)

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 74)

7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee



- Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

i Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren. Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 79)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 59)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 63)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 64)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 74)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 51)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 53)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 52)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 68)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 69)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 69)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 36)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 35)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang

! Gefahr

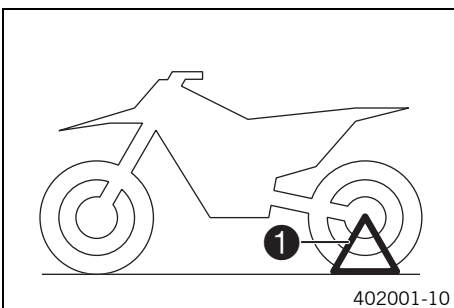
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis

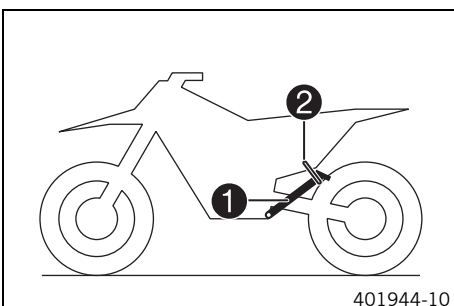
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



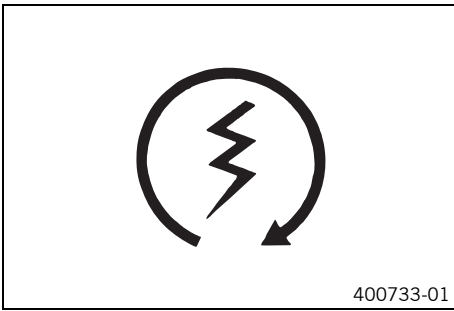
(alle SX-F Modelle)

- Plug-in-Ständer **1** entfernen.



(XC-F US)

- Motorrad vom Seitenständer **1** nehmen und den Seitenständer mit dem Gummiband **2** sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.



Bedingung

Umgebungstemperatur: < 20 °C

- Kaltstartknopf bis zum Anschlag herausziehen.
- E-Starterknopf (E) drücken.

i Info

E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten. Während des Startvorganges leuchtet die FI Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

8.3 Anfahren

- Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

! Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

- Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

i Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
- Wenn Sie beim Starten den Kaltstartknopf herausgezogen haben, den Kaltstartknopf nach dem Erwärmen des Motors bis zum Anschlag eindrücken.
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
- Zum Zurückschalten Motorrad bremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 1 min

- Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
- Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

8.5 Abbremsen

! Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

- Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

! Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

- Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

! Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

- Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

- Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
- Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
- Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

- Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

- Motorrad abbremsten.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Kurzschlussstaster ☒ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
- Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

8.7 Transport

Hinweis

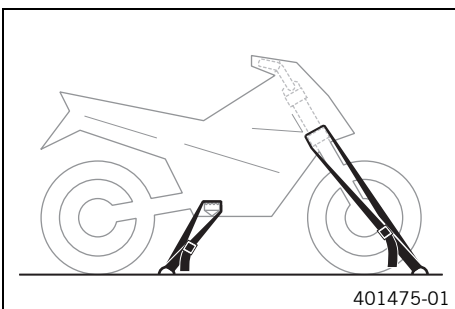
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.



- Motor abstellen.
- Motorrad mit Spannstraps oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



- Motor abstellen.
- Tankverschluss öffnen. (☛ S. 13)
- Kraftstofftank bis maximal an das Maß **A** mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß A	35 mm	
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX-F Modelle)	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 97)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-F US)	9,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 97)

- Tankverschluss schließen. (☛ S. 14)

9.1 Serviceplan

	alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff				
	alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff				
	einmalig nach 20 Betriebsstunden / alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff				
	einmalig nach 10 Betriebsstunden / alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen				
	einmalig nach 1 Betriebsstunde - entspricht ca. 7 Liter Kraftstoff				
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🛠️	○	●	●	●	●
Batterie kontrollieren und laden. 🛠️		●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (🔧 S. 60)		●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (🔧 S. 64)		●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (🔧 S. 58)		●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (🔧 S. 63)		●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (🔧 S. 62)		●	●	●	●
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🛠️			●		●
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●
Kleinen Gabelservice durchführen. (SX-F EU) 🛠️		●	●	●	●
Großen Gabelservice durchführen. (SX-F EU) 🛠️				●	
Gabelservice durchführen. (SX-F US, XC-F US) 🛠️		○			●
Federbeinservice durchführen. 🛠️			○		●
Reifenzustand kontrollieren. (🔧 S. 68)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (🔧 S. 69)	○	●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●
Radnaben kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (🔧 S. 69)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (🔧 S. 53)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (🔧 S. 52)	○	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (🔧 S. 56)		●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (🔧 S. 59)		●	●	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (🔧 S. 58)		●	●	●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (🔧 S. 40)	○	●	●	●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🛠️	○			●	
Kupplung kontrollieren. 🛠️			●		●
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🛠️				●	
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🛠️ (🔧 S. 80)	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (🔧 S. 74)	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🛠️ (🔧 S. 46)		●	●	●	●
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🛠️ (🔧 S. 48)			●		●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. 🛠️ (🔧 S. 79)	○	●	●	●	●

alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff				
alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff				
einmalig nach 20 Betriebsstunden / alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff				
einmalig nach 10 Betriebsstunden / alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen				
einmalig nach 1 Betriebsstunde - entspricht ca. 7 Liter Kraftstoff				
Kraftstoffdruck kontrollieren.		•	•	•
Leerlauf kontrollieren.	○	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	•	•	•
Serviceeintrag im KTM DEALER.NET und im Serviceheft durchführen.	○	•	•	•

- einmaliges Intervall
- periodisches Intervall

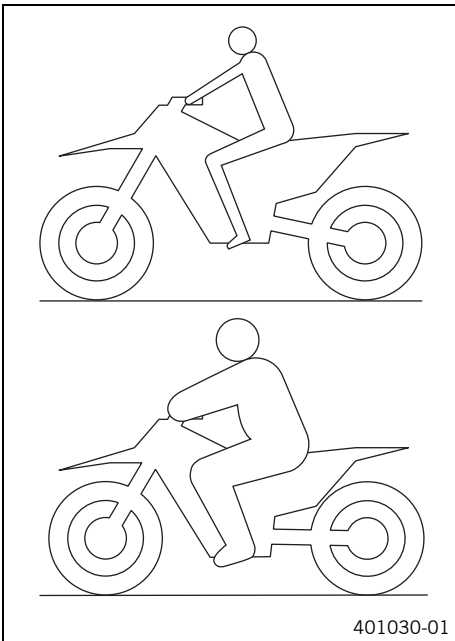
9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

jährlich				
alle 100 Betriebsstunden - entspricht ca. 700 Liter Kraftstoff				
alle 50 Betriebsstunden - entspricht ca. 350 Liter Kraftstoff				
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☞ S. 57)				•
Steuerkopflager schmieren. (☞ S. 41)				•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.			•	
Kolben wechseln.		•	•	
Zylinder kontrollieren/vermessen.		•	•	
Zylinderkopf kontrollieren.		•	•	
Ventile, Ventildfedern und Ventildfederauflagen wechseln.				•
Nockenwelle und Schleppebel kontrollieren.		•	•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.				•
Getriebe und Schaltung kontrollieren.				•
Öldruckregelventil kontrollieren.		•	•	
Saugpumpe wechseln.				•
Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren.				•
Steuerkette wechseln.				•
Steuertrieb kontrollieren.		•	•	
Alle Motorlager wechseln.				•

- periodisches Intervall

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

i Info Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrads zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg
------------------------	-------------

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Druckstufendämpfung Federbein

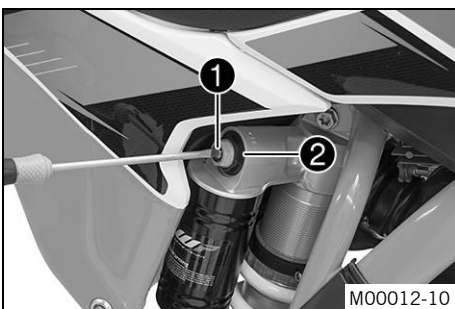
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed. High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit. Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein. Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein. Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

! Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



- Einstellschraube **1** mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

i Info Verschraubung **2** nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed (alle SX-F Modelle)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (XC-F US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

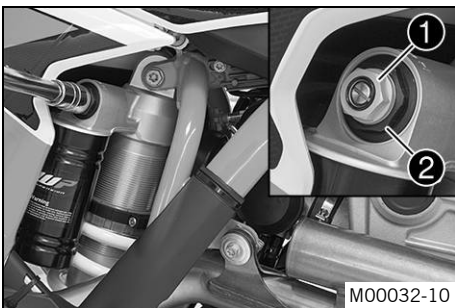
i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

! Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



- Einstellschraube **1** mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info
Verschraubung **2** nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

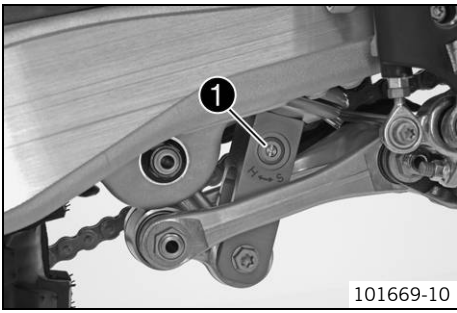
Druckstufendämpfung High Speed (alle SX-F Modelle)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (XC-F US)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

! Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Einstellschraube ① bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

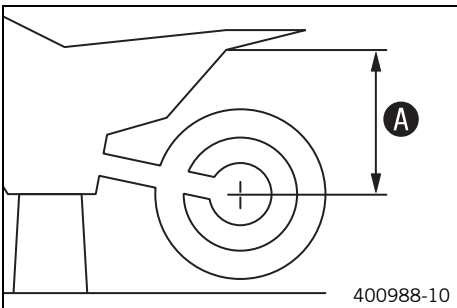
Zugstufendämpfung (alle SX-F Modelle)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (XC-F US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

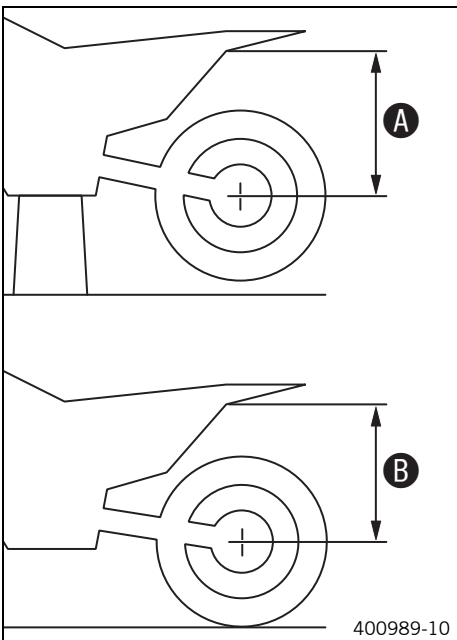
Hauptarbeit

- Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
- Wert als Maß ① notieren.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß ① Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 29)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß ② notieren.



Info

Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ① und ②.

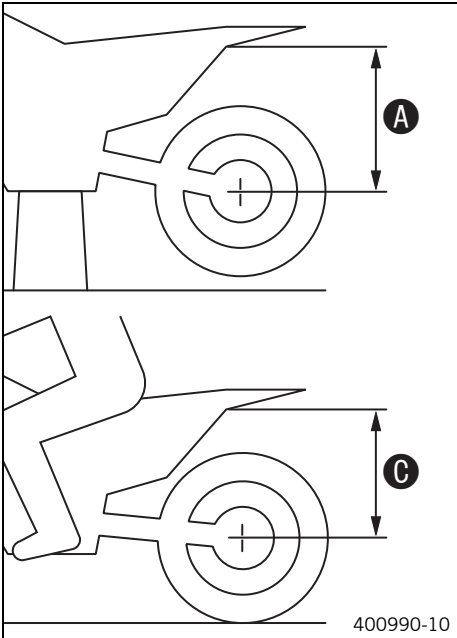
- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang (alle SX-F Modelle)	30 mm
------------------------------------------	-------

Statischer Durchhang (XC-F US)	30 mm
--------------------------------	-------

- » Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
 - Federvorspannung des Federbeins einstellen. ☛ (☛ S. 30)

10.8 Fahrdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln. (☞ S. 29)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
 - ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß **C** notieren.

i Info
Der Fahrdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

- Fahrdurchhang kontrollieren.

Fahrdurchhang (alle SX-F Modelle)	100 mm
-----------------------------------	--------

Fahrdurchhang (XC-F US)	100 mm
-------------------------	--------

- » Wenn der Fahrdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
 - Fahrdurchhang einstellen. ☞ (☞ S. 31)

10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen ☞

⚠ Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 35)
- Federbein ausbauen. ☞ (☞ S. 43)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

- Schraube **1** lösen.
- Einstellring **2** drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
- Feder durch Drehen des Einstellrings **2** auf das vorgegebene Maß **A** spannen.

Vorgabe

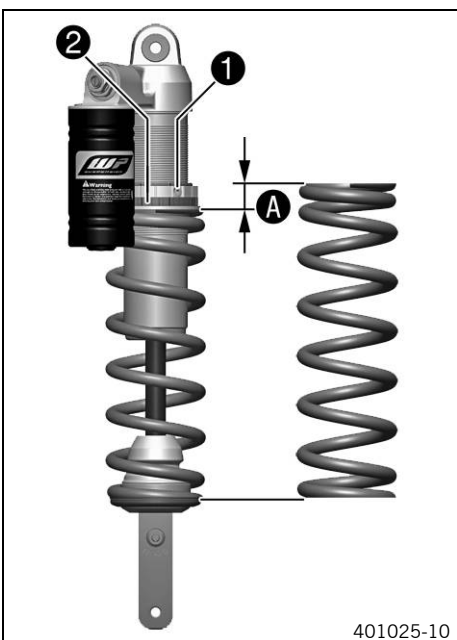
Federvorspannung (alle SX-F Modelle)	8 mm
Federvorspannung (XC-F US)	8 mm

i Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

- Schraube **1** festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm
---------------------------------	----	------



Nacharbeit

- Federbein einbauen. ☞ (☞ S. 44)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☞ S. 35)

10.10 Fahrdurchhang einstellen 🛠️

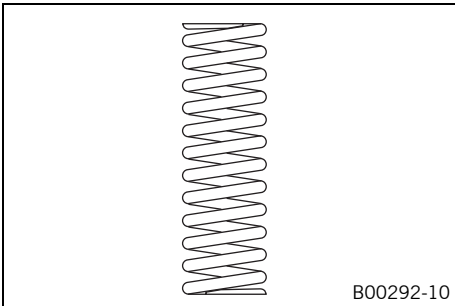
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (🔧 S. 35)
- Federbein ausbauen. 🛠️ (🔧 S. 43)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe



Federrate (alle SX-F Modelle)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federrate (XC-F US)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm



Info

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

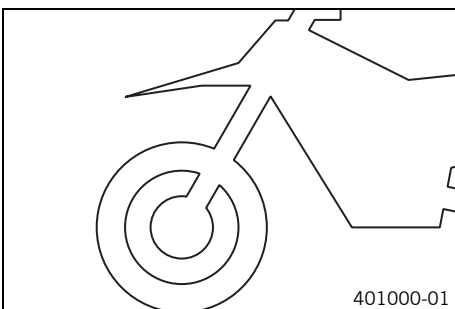
- Federbein einbauen. 🛠️ (🔧 S. 44)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (🔧 S. 29)
- Fahrdurchhang des Federbeins kontrollieren. (🔧 S. 30)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (🔧 S. 28)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (🔧 S. 35)

10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren



Info

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen



Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



(SX-F EU)

- Einstellschrauben ① bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Die Einstellschrauben ① befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.

Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.



(SX-F US, XC-F US)

- Weiße Einstellschraube ② bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info
Die Einstellschraube ② befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

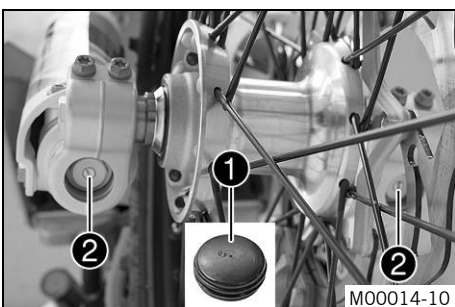
Vorgabe

Druckstufendämpfung (SX-F US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung (XC-F US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

i Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



(SX-F EU)

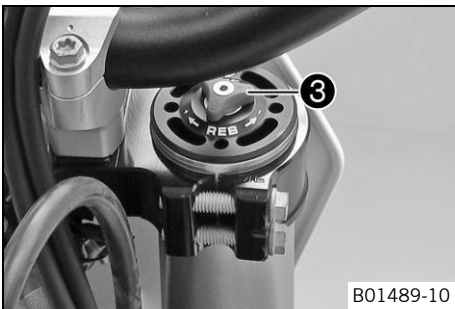
- Schutzkappen ① abnehmen.
- Einstellschrauben ② bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info
Die Einstellschrauben ② befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks



B01489-10

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

- Schutzkappen **1** montieren.
- (SX-F US, XC-F US)
- Rote Einstellschraube **3** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info
Die Einstellschraube **3** befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

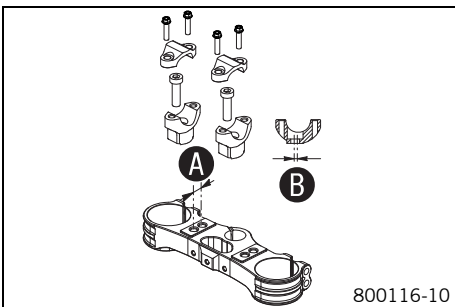
- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (SX-F US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (XC-F US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.14 Lenkerposition



800116-10

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand **A** zueinander.

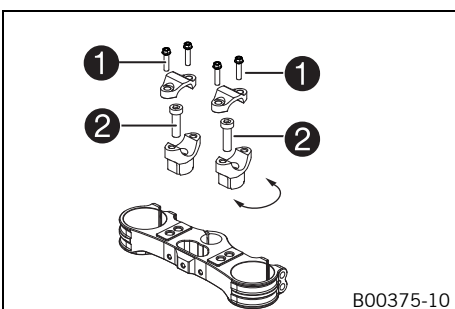
Bohrungsabstand A	15 mm
-------------------	-------

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand **B** aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm
-------------------	--------

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

10.15 Lenkerposition einstellen



B00375-10

- Schrauben **1** entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

i Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben **2** entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
- Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben **2** montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	Loctite® 243™
-------------------------	-----	-------	---------------

i Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

- Lenker positionieren.



Info

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

- Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ① montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

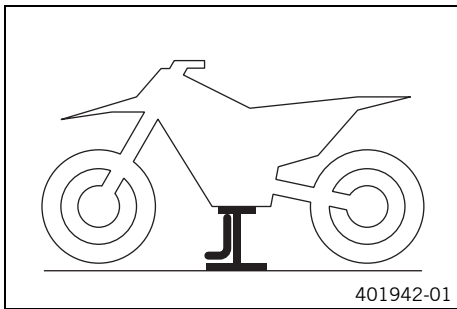
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
----------------------------	----	-------

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



- Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.
- ✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.

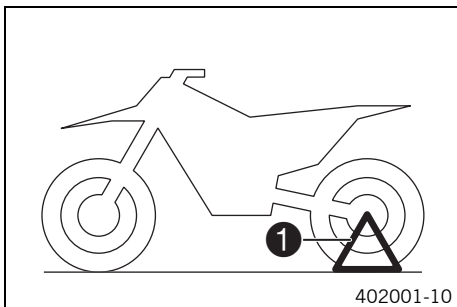
Hubständer (54829055000)

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

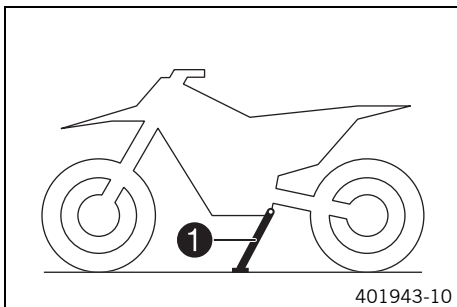
- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



(alle SX-F Modelle)

- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Plug-in-Ständer ① in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

i Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

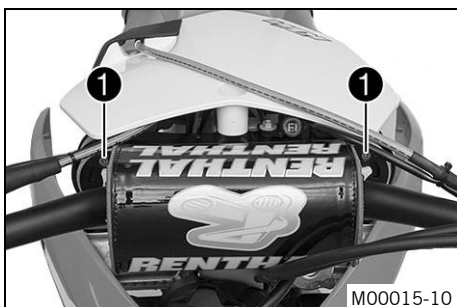


(XC-F US)

- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Seitenständer ① mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

i Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

11.3 Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

Hauptarbeit

- Entlüftungsschrauben ① lösen.
- ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)
- Gabelschutz ausbauen. (☛ S. 36)

Hauptarbeit

- Staubmanschette **1** an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremscheiben.

- Bremscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

- Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

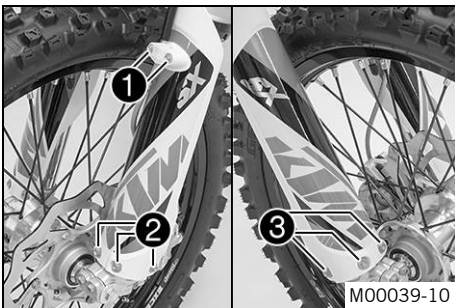
Universal Ölspray (☛ S. 99)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

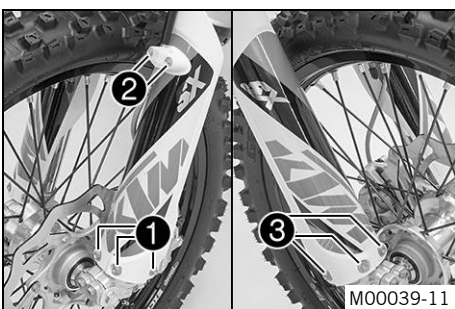
- Gabelschutz einbauen. (☛ S. 36)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.5 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben **1** entfernen. Klemme abnehmen.
- Schrauben **2** entfernen. Linken Gabelschutz abnehmen.
- Schrauben **3** entfernen. Rechten Gabelschutz abnehmen.

11.6 Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben **1** montieren und festziehen.

Vorgabe

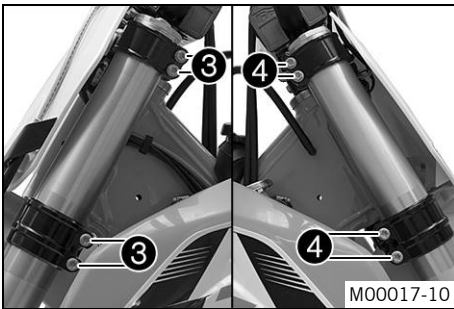
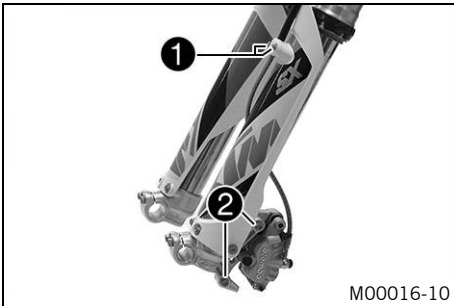
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben **2** montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben **3** montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

11.7 Gabelbeine ausbauen



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)
- Vorderrad ausbauen. ☛ (☛ S. 66)

Hauptarbeit

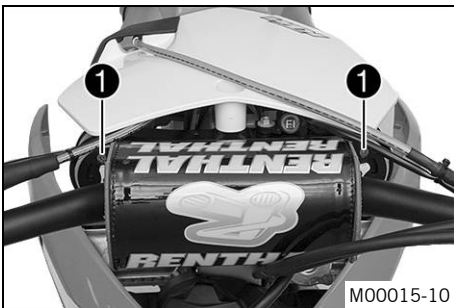
- Schrauben ① entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ② entfernen und Bremszange abnehmen.
- Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

- Schrauben ③ lösen. Gabelbein links entnehmen.
- Schrauben ④ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.8 Gabelbeine einbauen



Hauptarbeit (SX-F EU)

- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben ① sind nach vorne positioniert.

Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

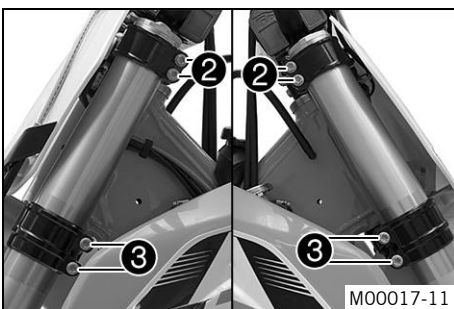
(SX-F US, XC-F US)

- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben ① sind nach vorne positioniert.

Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



- Schrauben ② festziehen.

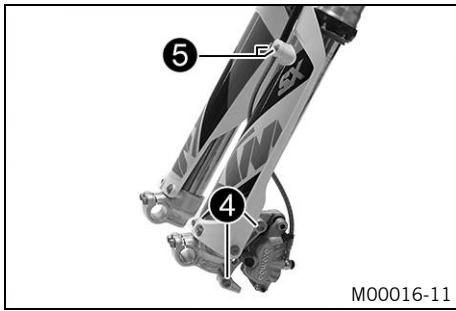
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
---------------------------	----	-------

- Schrauben ③ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
----------------------------	----	-------



- Bremszange positionieren. Schrauben ④ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	Loctite® 243™
---------------------------	----	-------	---------------

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ⑤ montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Vorderrad einbauen. 🛠️ (☞ S. 66)

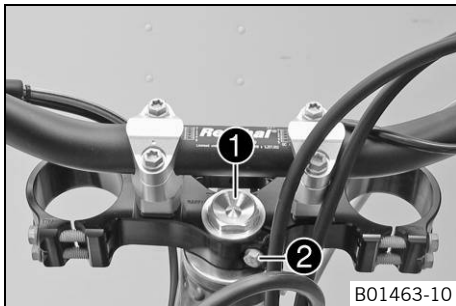
11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🛠️

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 35)
- Vorderrad ausbauen. 🛠️ (☞ S. 66)
- Gabelbeine ausbauen. 🛠️ (☞ S. 37)
- Startnummerntafel ausbauen. (☞ S. 42)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☞ S. 42)
- Lenkerpolster abnehmen.

Hauptarbeit

- Schraube ① entfernen.
- Schraube ② entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.



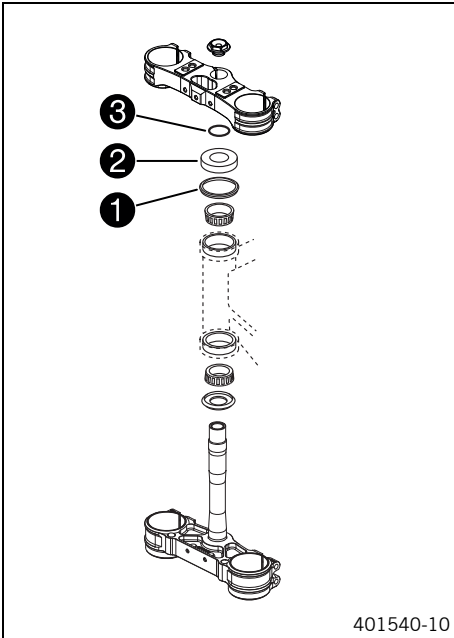
Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



- O-Ring ③ entfernen. Schutzring ④ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

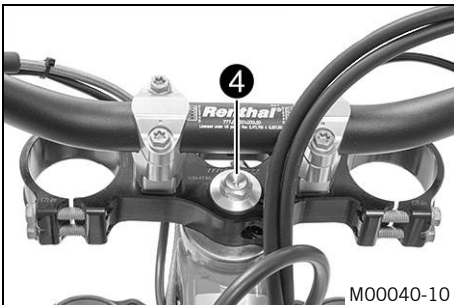
11.10 Untere Gabelbrücke einbauen



401540-10

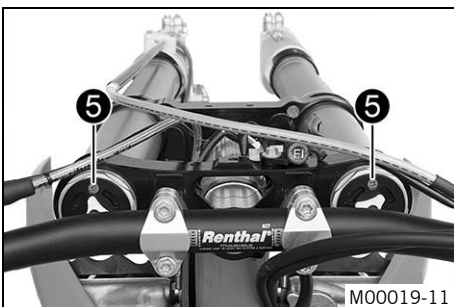
Hauptarbeit

- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.
- Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 98)
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
 - Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ① richtig positioniert ist.
 - Schutzring ② und O-Ring ③ aufschieben.



M00040-10

- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Schraube ④ montieren, aber noch nicht festziehen.



M00019-11

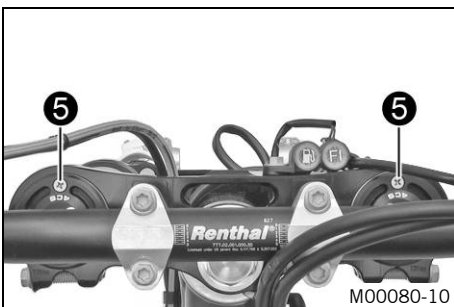
(SX-F EU)

- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben ⑤ sind nach vorne positioniert.



Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



M00080-10

(SX-F US, XC-F US)

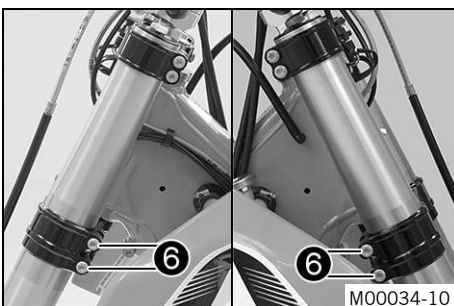
- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben ⑤ sind nach vorne positioniert.



Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

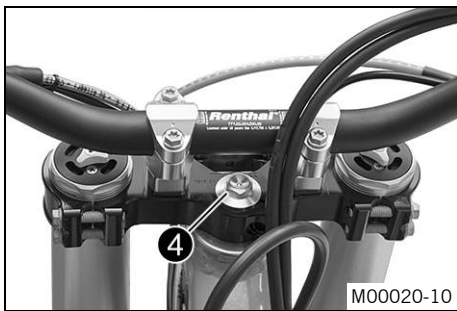


M00034-10

- Schrauben ⑥ festziehen.

Vorgabe

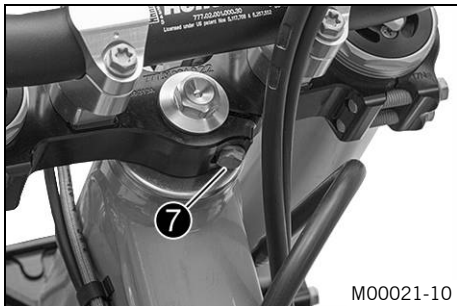
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
----------------------------	----	-------



- Schraube 4 festziehen.

Vorgabe

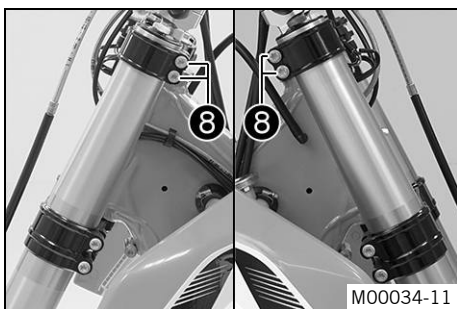
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm
--------------------------	---------	-------



- Schraube 7 montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	Loctite® 243™
-------------------------------	----	-------	---------------

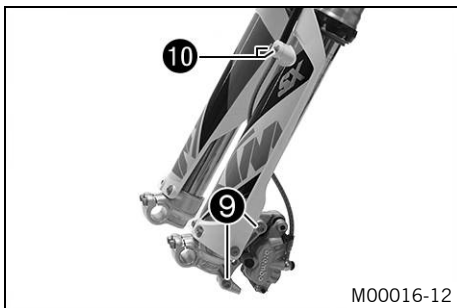


- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

- Schrauben 8 festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
---------------------------	----	-------



- Bremszange positionieren. Schrauben 9 montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	Loctite® 243™
---------------------------	----	-------	---------------

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben 10 montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
- Lenkerpolster montieren.
- Startnummertafel einbauen. (☛ S. 42)
- Vorderrad einbauen. ☛ (☛ S. 66)
- Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 40)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren



Warnung

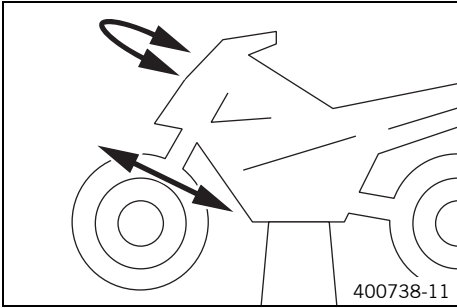
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

- Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 35)

Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

- » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
 - Steuerkopflagerspiel einstellen. ☞ (☞ S. 41)

- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

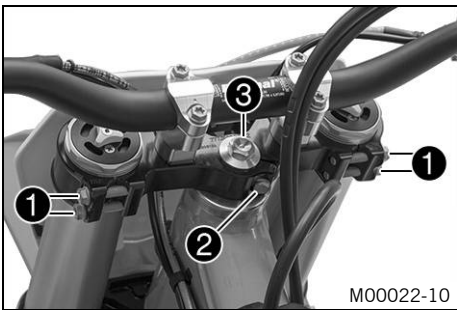
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

- » Wenn Raststellungen spürbar sind:
 - Steuerkopflagerspiel einstellen. ☞ (☞ S. 41)
 - Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☞ S. 35)

11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen ☞



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 35)
- Lenkerpolster abnehmen.

Hauptarbeit

- Schrauben ① lösen. Schraube ② entfernen.
- Schraube ③ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm
--------------------------	---------	-------

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schrauben ① festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
---------------------------	----	-------

- Schraube ② montieren und festziehen.

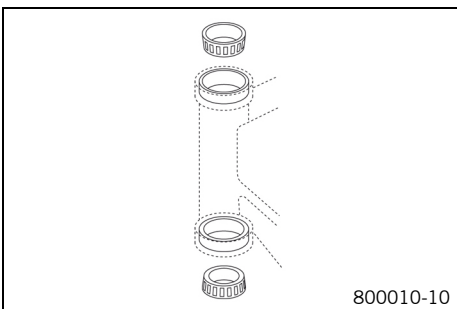
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrrohr oben	M8	17 Nm	Loctite® 243™
--------------------------------	----	-------	---------------

Nacharbeit

- Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☞ S. 40)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☞ S. 35)
- Lenkerpolster montieren.

11.13 Steuerkopflager schmieren ☞



- Untere Gabelbrücke ausbauen. ☞ (☞ S. 38)
- Untere Gabelbrücke einbauen. ☞ (☞ S. 39)

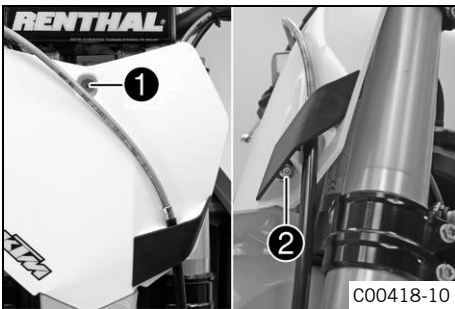
11.14 Startnummertafel ausbauen



- Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schraube ❷ entfernen. Startnummertafel abnehmen.

C00419-10

11.15 Startnummertafel einbauen



- Startnummertafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

✓ Haltenasen greifen ein.

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

C00418-10

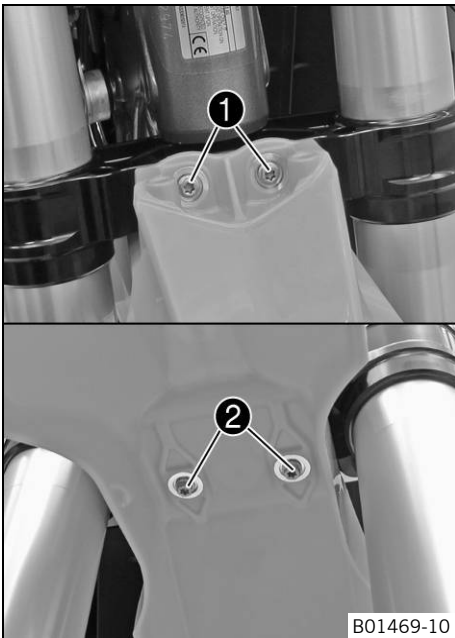
11.16 Kotflügel vorne ausbauen

Vorarbeit

- Startnummertafel ausbauen. (☛ S. 42)

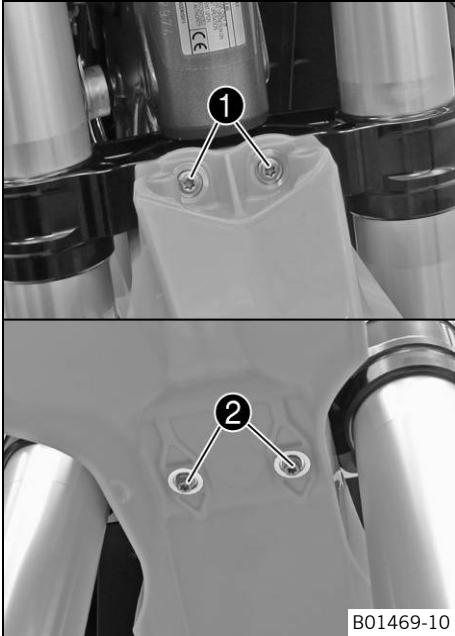
Hauptarbeit

- Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.



B01469-10

11.17 Kotflügel vorne einbauen



Hauptarbeit

- Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ① und ② montieren und festziehen.

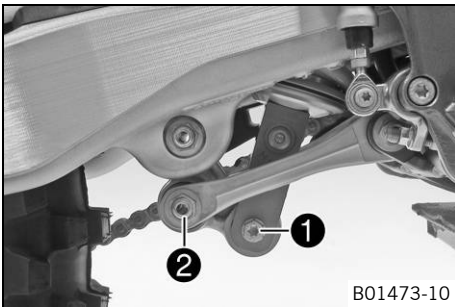
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Nacharbeit

- Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 42)

11.18 Federbein ausbauen

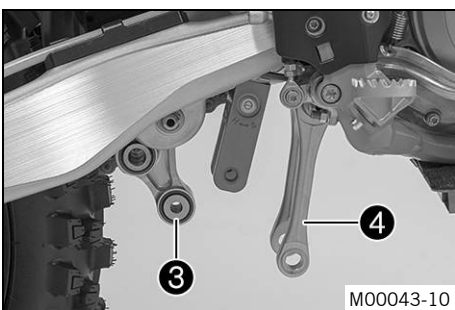


Vorarbeit

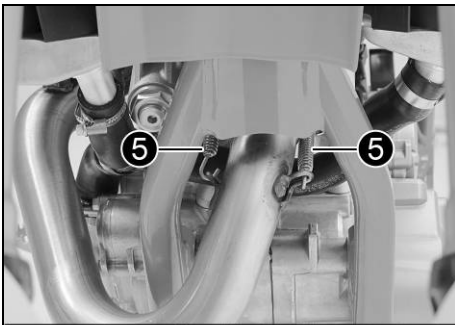
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

Hauptarbeit

- Schraube ① entfernen.
- Verschraubung ② entfernen.

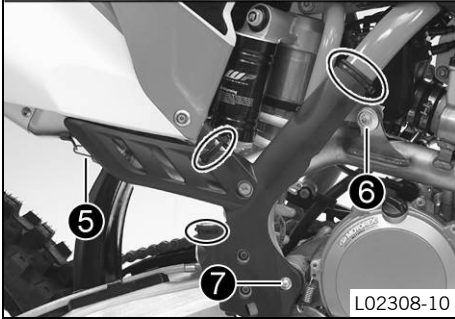


- Winkelhebel ③ nach hinten drücken.
- Verbindungshebel ④ nach unten drücken.



- Federn **5** aushängen.

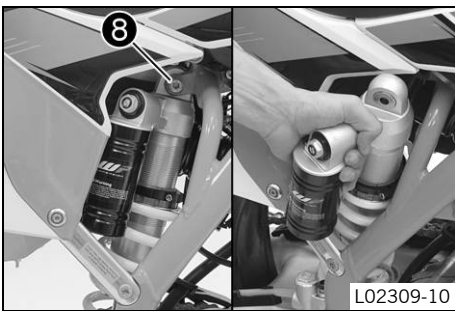
Federhaken (50305017000)



- Schraube **6** entfernen.
- Federbein nach hinten drücken und Krümmer abnehmen.
- Kabelbinder entfernen.
- Schraube **7** entfernen.
- Rahmenschutz abnehmen.

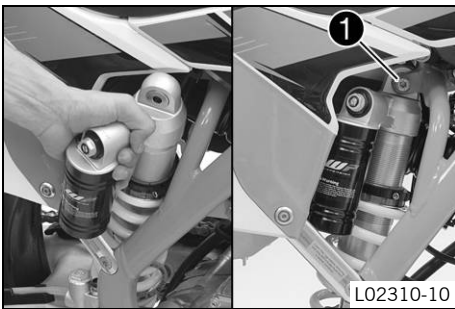
i Info

Auf die Haltenasen achten.



- Schraube **8** entfernen.
- Federbein nach oben entfernen.

11.19 Federbein einbauen

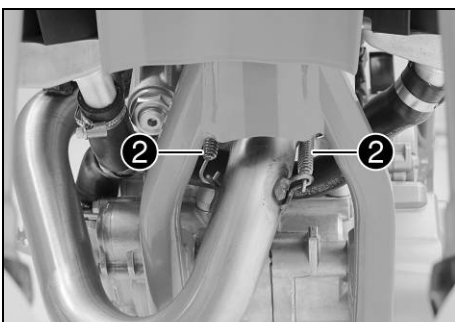


Hauptarbeit

- Federbein von oben einfädeln.
- Federbein positionieren.
- Schraube **1** montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	Loctite® 2701™
-------------------------	-----	-------	----------------



- Krümmer positionieren.
- Federn **2** einhängen.

Federhaken (50305017000)

- Schraube **3** montieren und festziehen.

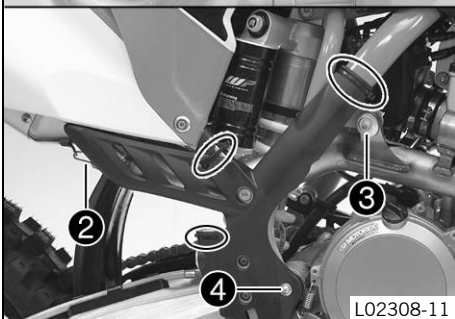
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm
---------------------------------	----	-------

- Rahmenschutz positionieren.

i Info

Auf die Haltenasen achten.

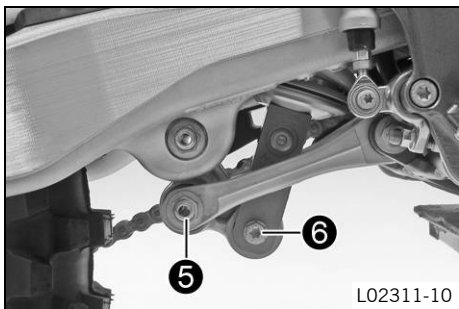


- Schraube **4** montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Rahmenschutz	M5	3 Nm
-----------------------	----	------

- Rahmenschutz positionieren.



- Kabelbinder montieren.
- Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
- Verschraubung ⑤ montieren und festziehen.

Vorgabe

Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm
----------------------------------------	---------	-------

- Schraube ⑥ montieren und festziehen.

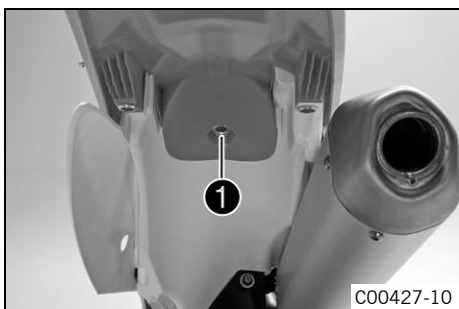
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	Loctite® 2701™
--------------------------	-----	-------	----------------

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.20 Sitzbank abnehmen



- Schraube ① entfernen.
- Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

11.21 Sitzbank montieren

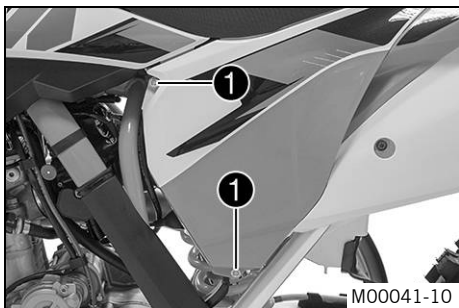


- Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
- Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

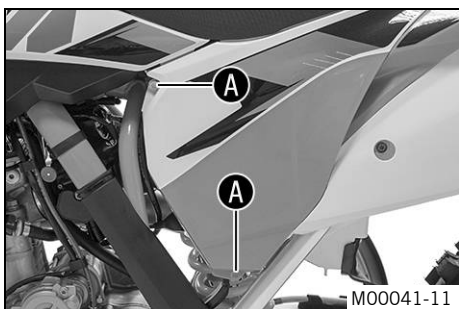
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

11.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen



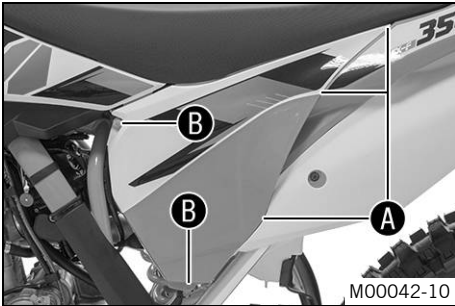
Bedingung

- Luftfilterkastendeckel gesichert.
- Schrauben ① entfernen.

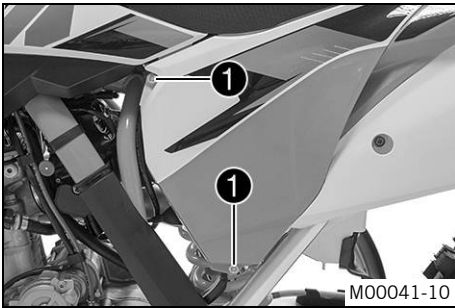


- Luftfilterkastendeckel im Bereich ① seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

11.23 Luftfilterkastendeckel einbauen



- Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich **A** einhängen und im vorderen Bereich **B** einrasten.



Bedingung

Luftfilterkastendeckel gesichert.

- Schrauben **1** montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Luftfilterkastendeckel	EJOT PT® K60x20-Z	3 Nm
EJOT PT Schraube (0017060204)		

11.24 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

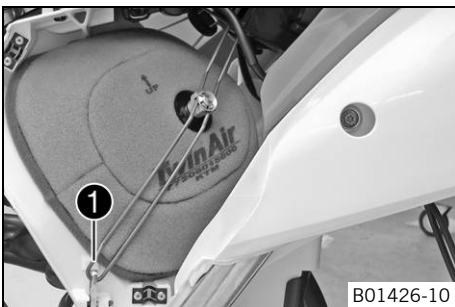
- Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

- Luftfilterhaltebügel **1** unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
- Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

11.25 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

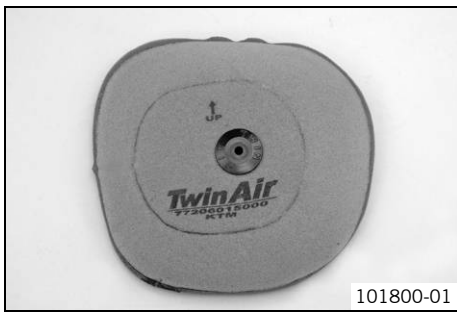


Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 45)
- Luftfilter ausbauen. ☛ (☛ S. 46)



Hauptarbeit

- Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☞ S. 98)



Info

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

- Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

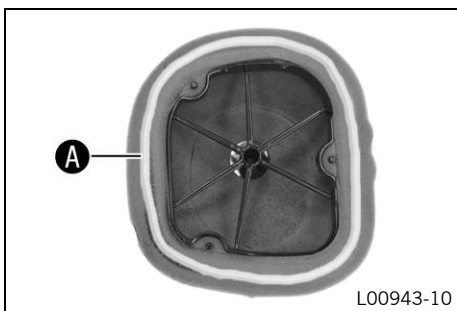
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☞ S. 98)

- Luftfilterkasten reinigen.
- Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

- Luftfilter einbauen. ☞ (S. 47)
- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☞ S. 46)

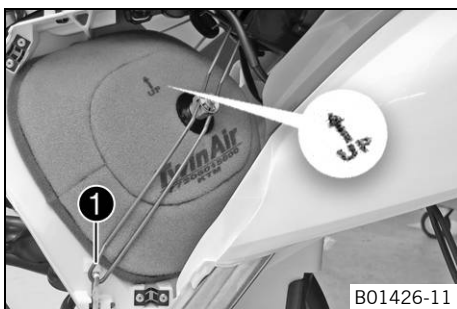
11.26 Luftfilter einbauen ☞



Hauptarbeit

- Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
- Luftfilter im Bereich **A** einfetten.

Langzeitfett (☞ S. 98)



- Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel **1** fixieren.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.



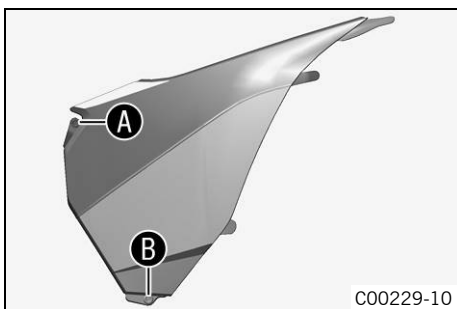
Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☞ S. 46)

11.27 Luftfilterkastendeckel sichern ☞



Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☞ S. 45)

Hauptarbeit

- An den Markierungen **A** und **B** ein Loch bohren.

Vorgabe

Durchmesser	6 mm
-------------	------

Nacharbeit

- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☞ S. 46)

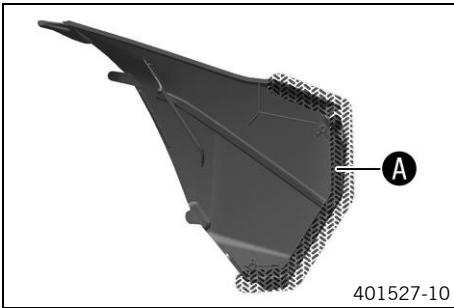
11.28 Luftfilterkasten abdichten

Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

- Luftfilterkasten im markierten Bereich **A** abdichten.



Nacharbeit

- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 46)

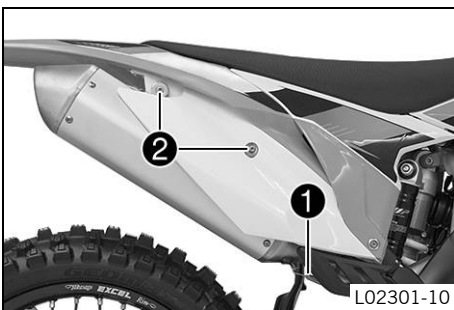
11.29 Enddämpfer ausbauen



Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

- Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

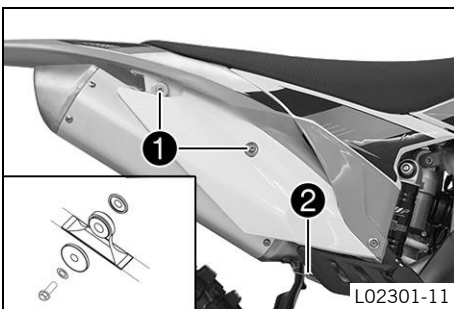


- Feder **1** aushängen.

Federhaken (50305017000)

- Schrauben **2** entfernen und Enddämpfer abnehmen.

11.30 Enddämpfer einbauen



- Enddämpfer positionieren. Schrauben **1** montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

- Feder **2** einhängen.

Federhaken (50305017000)

- Schrauben **1** festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

11.31 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln



Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

- Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

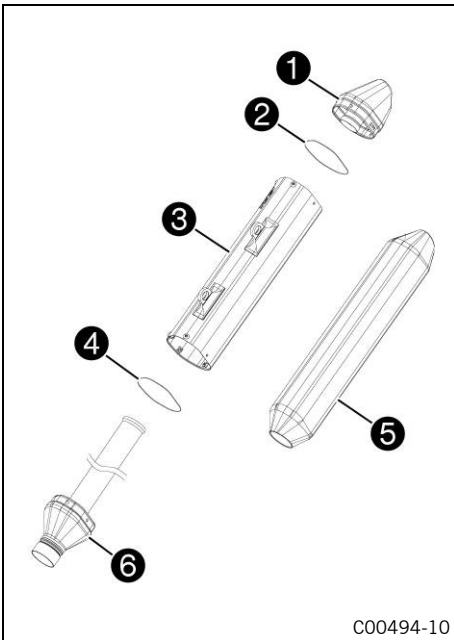


Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

- Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 48)



C00494-10

Hauptarbeit

- Alle Schrauben am Enddämpfer entfernen.
- Endkappe ① und O-Ring ② abnehmen.
- Außenrohr ③ und O-Ring ④ abnehmen.
- Glasfasergarnfüllung ⑤ vom Innenrohr ⑥ ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Neue Glasfasergarnfüllung ⑤ auf dem Innenrohr montieren.
- O-Ring ④ und Außenrohr ③ über die Glasfasergarnfüllung schieben.
- O-Ring ② und Endkappe ① in das Außenrohr stecken.
- Alle Schrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 48)

11.32 Kraftstofftank ausbauen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftank beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 45)

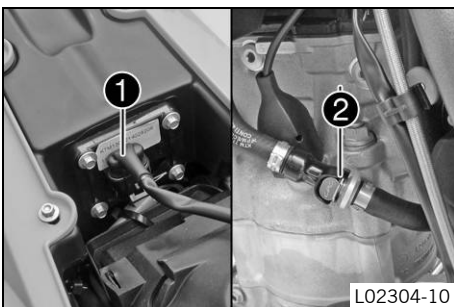
Hauptarbeit

- Stecker ① der Kraftstoffpumpe abstecken.
- Steckverbindung ② der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

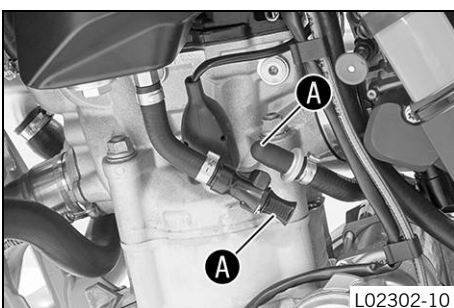


Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil!



L02304-10

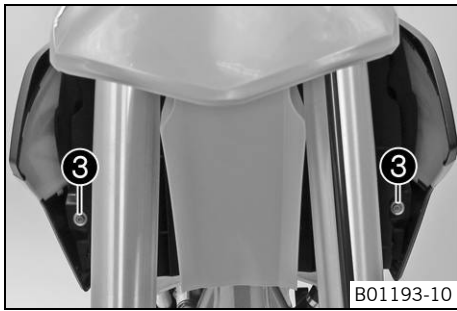


L02302-10

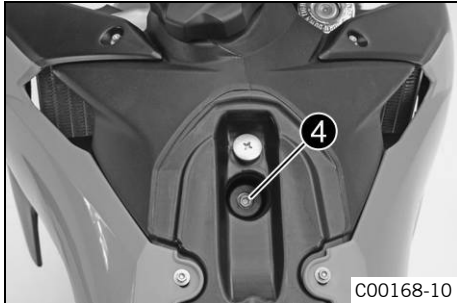
- Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
- Waschkappen-Set A montieren.

Waschkappen-Set (81212016100)

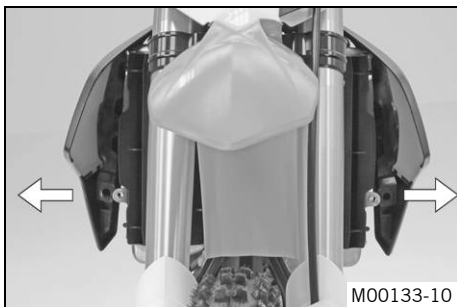
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



- Schrauben ③ mit Bundbuchse entfernen.



- Schraube ④ mit Gummibuchse entfernen.



- Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.33 Kraftstofftank einbauen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

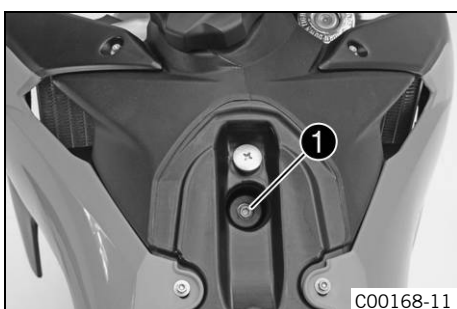
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

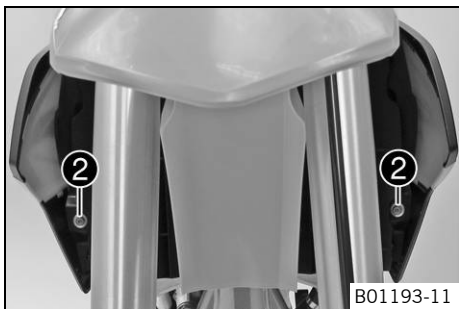
Hauptarbeit

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 55)
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ① mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------



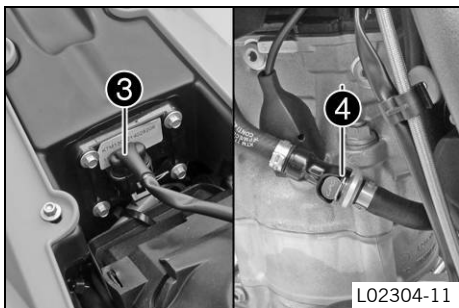


B01193-11

- Schrauben ② mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------



L02304-11

- Stecker ③ anstecken.
- Waschkappen-Set entfernen und Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.



Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- O-Ring schmieren und Steckverbindung ④ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.



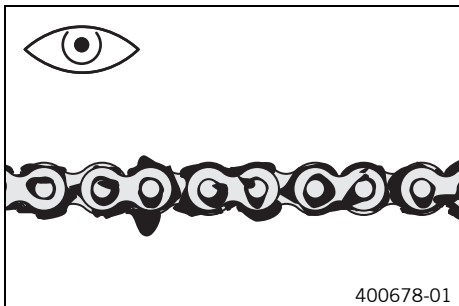
Info

Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 45)

11.34 Kettenverschmutzung kontrollieren



400678-01

- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen. (☛ S. 51)

11.35 Kette reinigen



Warnung

Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

- Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Brems Scheiben.

- Brems Scheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

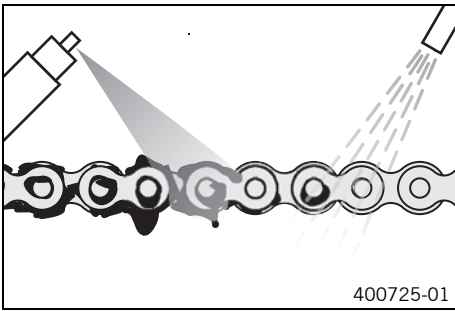


Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)



Hauptarbeit

- Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Ketten Spray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 98)

Kettenspray Offroad (☛ S. 98)

Nacharbeit

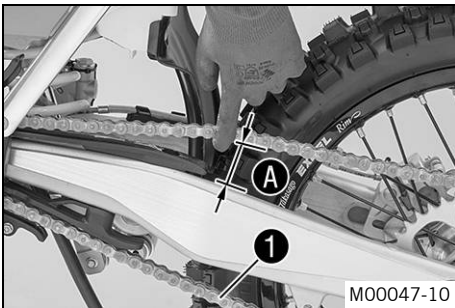
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.36 Kettenspannung kontrollieren

! Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

Hauptarbeit

- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung **A** ermitteln.

i Info

Der untere Kettenteil **1** muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55... 58 mm
----------------	-------------

- » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kettenspannung einstellen. (☛ S. 52)

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.37 Kettenspannung einstellen

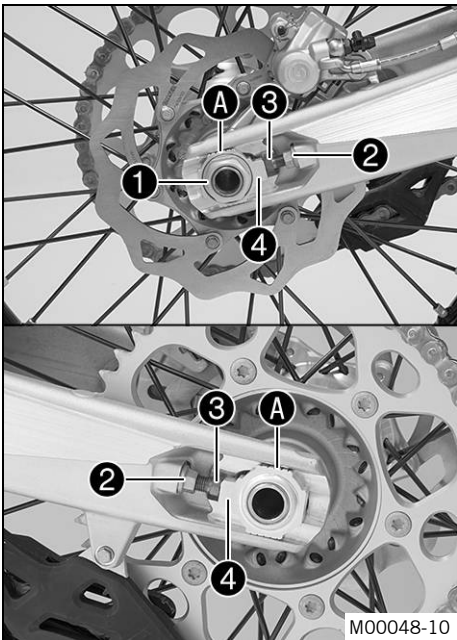
! Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 52)



Hauptarbeit

- Mutter ① lösen.
- Muttern ② lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ③ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	55... 58 mm
Einstellschrauben ③ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

- Muttern ② festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ④ an den Einstellschrauben ③ anliegen.
- Mutter ① festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm
--------------------------	---------	-------

i Info

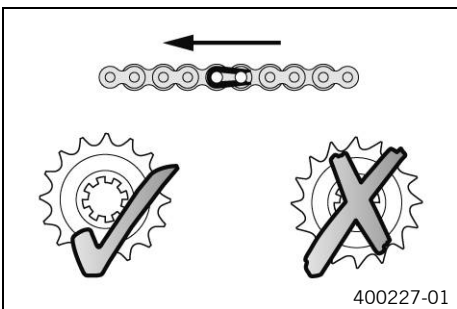
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ④ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)

11.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



400227-01

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

Hauptarbeit

- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebssatz wechseln. ☛

i Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

- Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht A ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg
---------------------------------	-------------

- Den Abstand B von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

i Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

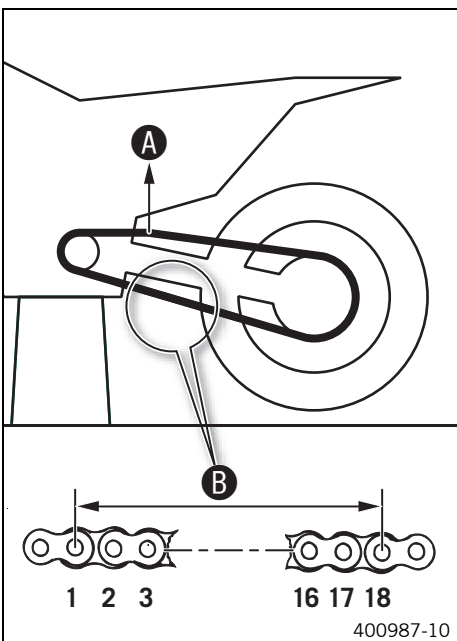
Maximaler Abstand B an der längsten Stelle der Kette	272 mm
------------------------------------------------------	--------

- » Wenn der Abstand B größer ist als das angegebene Maß:
 - Antriebssatz wechseln. ☛

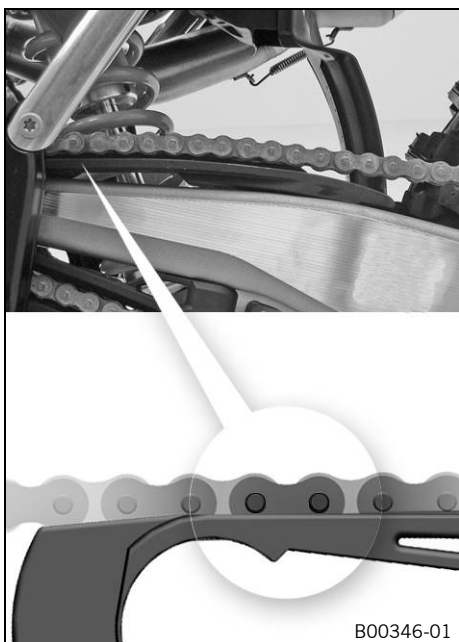
i Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



400987-10

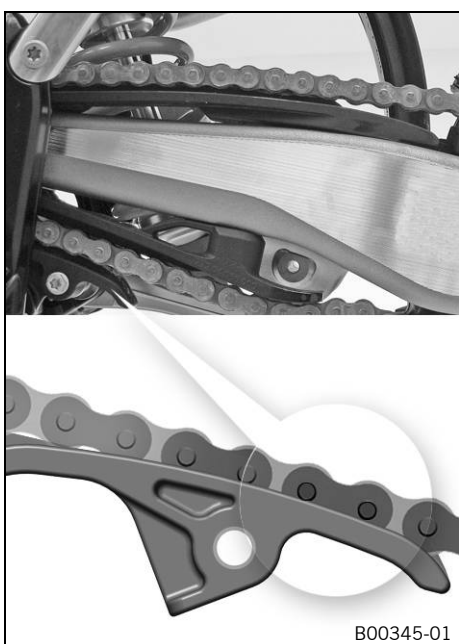


B00346-01

- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
 - Kettengleitschutz wechseln. 🛠️
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
 - Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	Loctite® 243™
----------------------------	----	------	---------------

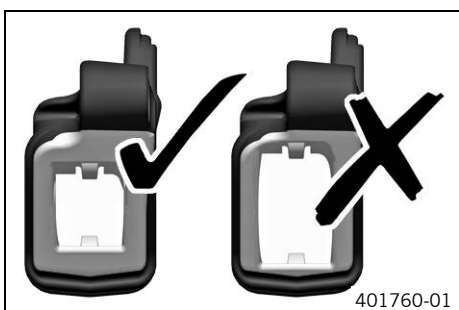


B00345-01

- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
 - Kettengleitstück wechseln. 🛠️
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
 - Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
---------------------------	----	-------



401760-01

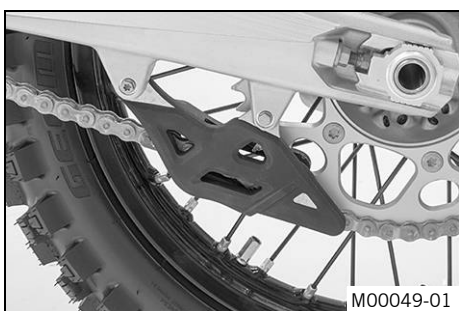
- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.



Info

Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

- » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
 - Kettengleitstück wechseln. 🛠️



M00049-01

- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn die Kettenführung lose ist:
 - Kettenführung festziehen.

Vorgabe


Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (🛠️ S. 35)

11.39 Rahmen kontrollieren



- Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
 - Rahmen wechseln. 




Info

Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.40 Schwingarm kontrollieren



- Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Schwingarm wechseln. 






Info

Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren



Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. ( S. 45)
- Kraftstofftank ausbauen.  ( S. 49)




Hauptarbeit

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

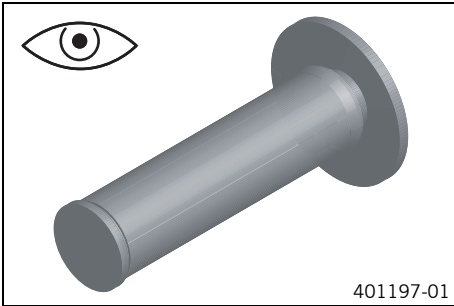
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

- » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
 - Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

- Kraftstofftank einbauen.  ( S. 50)
- Sitzbank montieren. ( S. 45)

11.42 Griffgummi kontrollieren



- Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
 - Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 98)

11.43 Griffgummi zusätzlich sichern



Vorarbeit

- Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 56)

Hauptarbeit

- Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)

Drahtwirbelzange (U6907854)

- ✓ Die verdrehten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

11.44 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



- Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

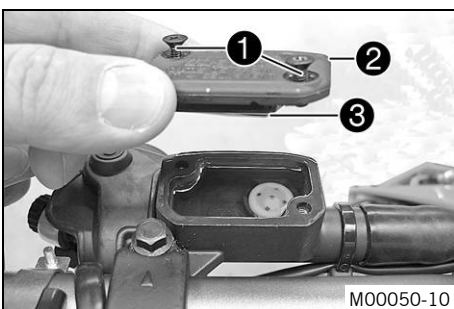
i Info

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
 Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
 Der Verstellbereich ist begrenzt.
 Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
 Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.45 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

i Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
-------------------------------------------	------

- » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 96)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Info

Überlaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

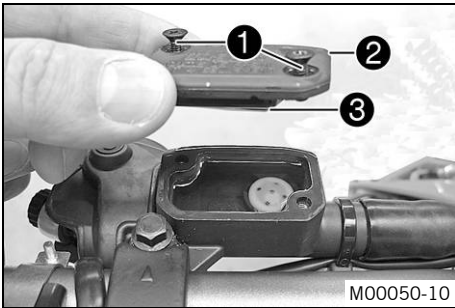
11.46 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln ↩



Warnung

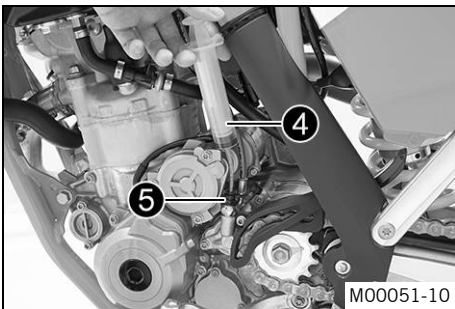
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



M00050-10

- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.



M00051-10

- Entlüftungsspritze ④ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 96)

- Entlüftungsspritze ④ mit passenden Schlauchstück an der Entlüftungsschraube ⑤ montieren.
- Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ⑤ nur soweit lösen, bis eine Befüllung möglich ist.

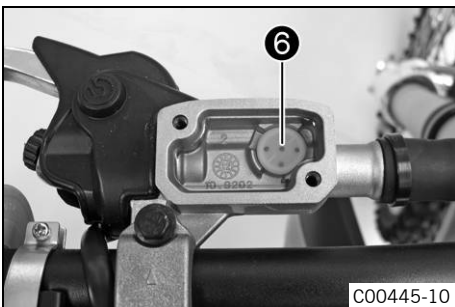


Info

Überlaufende oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen!

Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!

Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



C00445-10

- Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ⑥ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
- Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
- Entlüftungsschraube festziehen, Entlüftungsspritze mit Schlauch entfernen.
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante

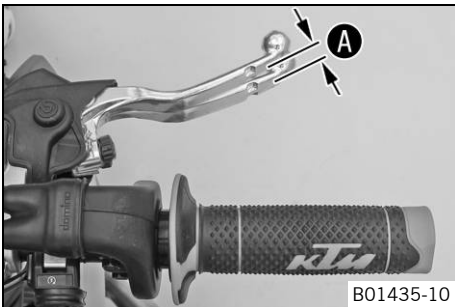
4 mm

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm
---------------------------	--------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 58)

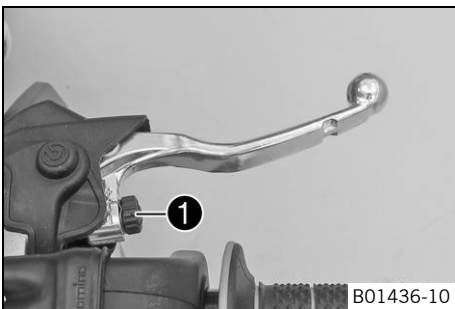
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

Vorarbeit

- Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 58)

Hauptarbeit

- Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube **1** an die Handgröße anpassen.



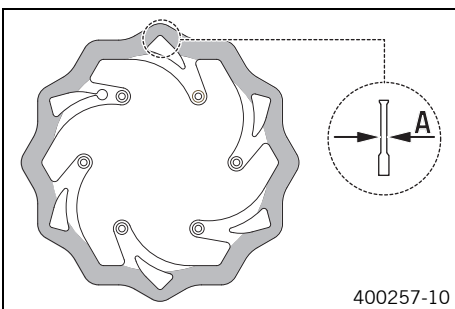
Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
 Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
 Der Verstellbereich ist begrenzt.
 Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
 Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

- Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
 - Bremsscheibe wechseln.
- Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Bremsscheibe wechseln.

12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

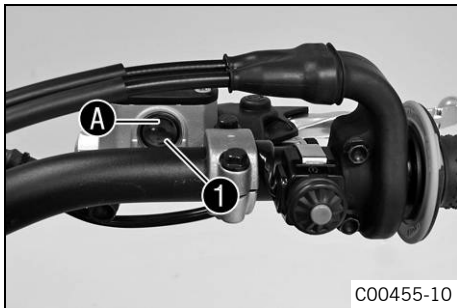
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtigkeit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Vorarbeit

- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)

Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung **A** gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 59)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ☛

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtigkeit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

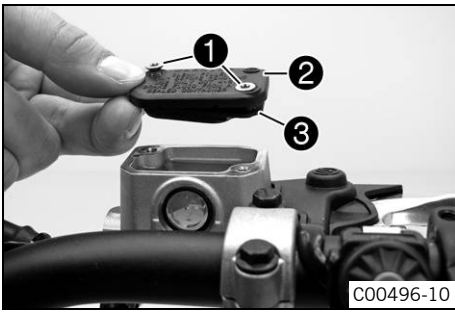
Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.

Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an! Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

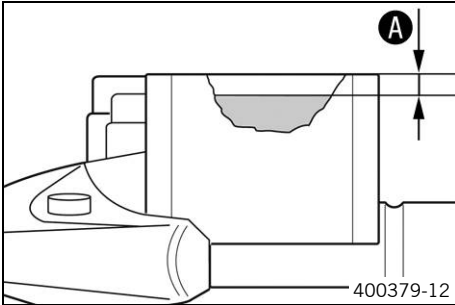
Vorarbeit

- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)



Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.

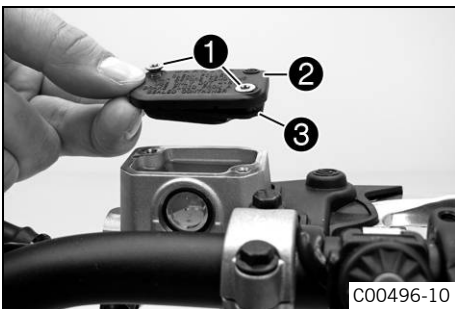


- Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.

Vorgabe

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
--------------------------------------------------------	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 96)



- Deckel ② mit Membran ③ positionieren. Schrauben ① montieren und festziehen.

Info

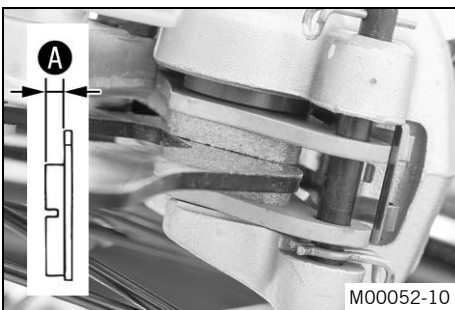
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

- Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm
----------------------	--------

- » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. ☛ (☛ S. 60)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. ☛ (☛ S. 60)

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln ☛

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

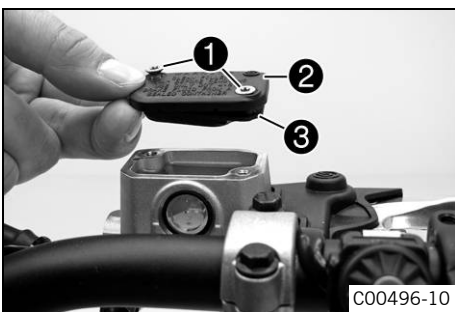
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

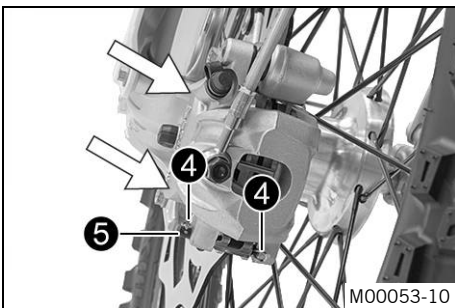


Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt. Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an! Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.



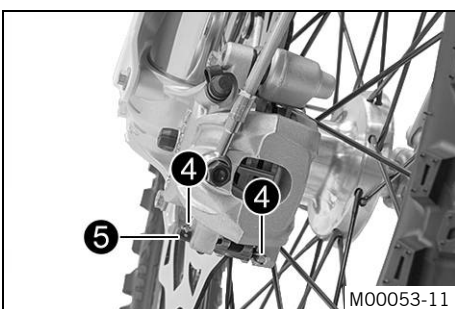
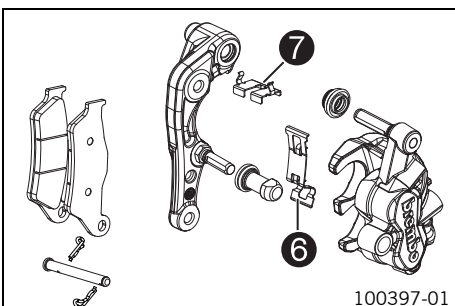
- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Federstecker ④ entfernen, Bolzen ⑤ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
- Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
- Blattfeder ⑥ in der Bremszange und Gleitblech ⑦ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



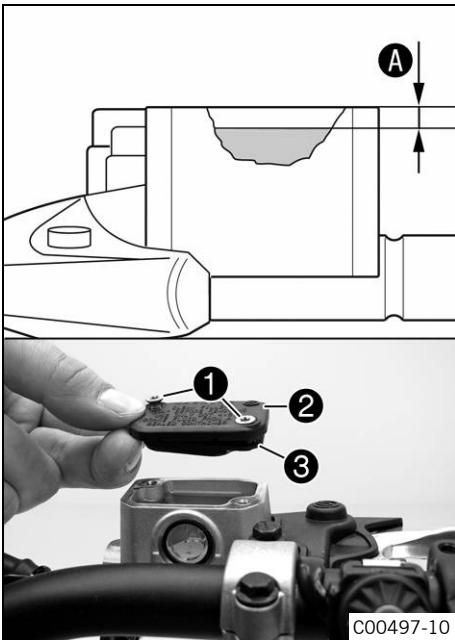
- Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ⑤ einsetzen und Federstecker ④ montieren.



Info

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



- Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß **A** berichtigen.

Vorgabe

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
---------------------------------------------------------------	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☞ S. 96)

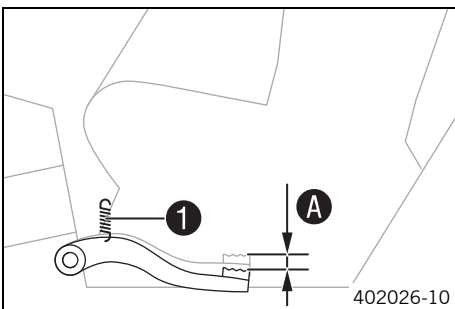
- Deckel **2** mit Membran **3** positionieren.
- Schrauben **1** montieren und festziehen.

i Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

! Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Feder **1** aushängen.
- Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg **A** kontrollieren.

Vorgabe

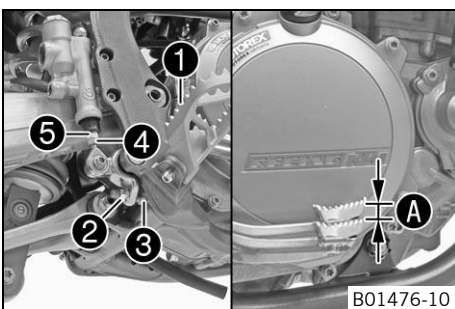
Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm
--------------------------	-----------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. ☞ (☞ S. 62)
- Feder **1** einhängen.

12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ☞

! Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Feder **1** aushängen.
- Mutter **4** lösen und mit Druckstange **5** zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter **2** lösen und Schraube **3** entsprechend drehen.

i Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

- Druckstange **5** entsprechend drehen, bis der Leerweg **A** vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm
--------------------------	-----------

- Druckstange ⑤ gehalten und Mutter ④ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm
-------------------------------	----	-------

- Schraube ③ gehalten und Mutter ② festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm
------------------------------	----	-------

- Feder ① einhängen.

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtigkeit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

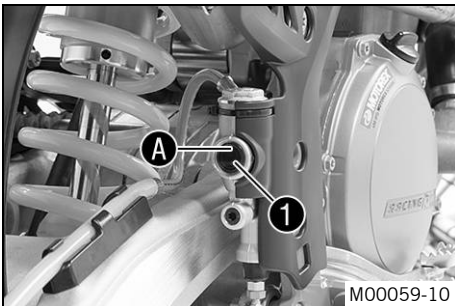
- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☞ S. 64)

Hauptarbeit

- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ① kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. ☞ (☞ S. 63)



M00059-10

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ☞



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtigkeit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



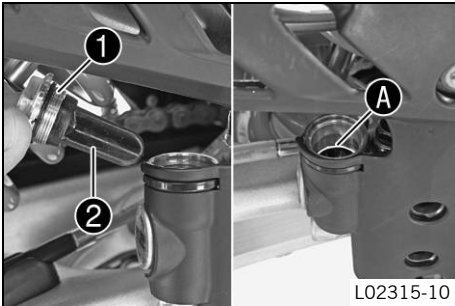
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
 Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
 Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☞ S. 64)

Hauptarbeit

- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel ① mit Membran ② und O-Ring entfernen.
- Bremsflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☞ S. 96)

- Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

i Info

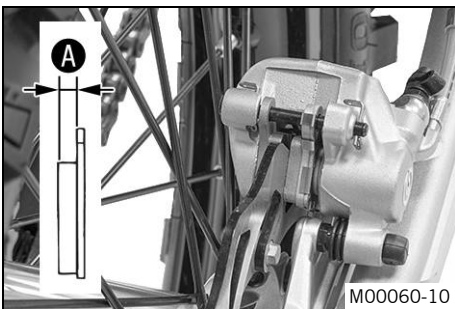
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

! Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

- Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm
----------------------	--------

- » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. ☞ (☞ S. 64)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. ☞ (☞ S. 64)

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln ☞

! Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

! Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

! Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

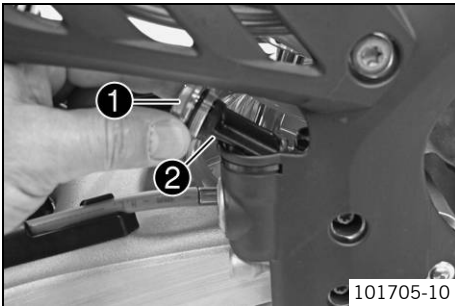
☼ Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

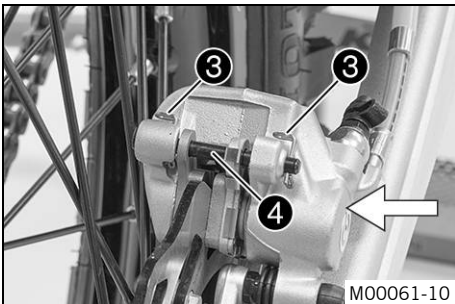
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt. Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an! Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel **1** mit Membran **2** und O-Ring entfernen.

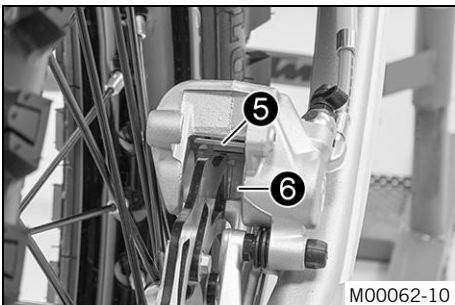


- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

i Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

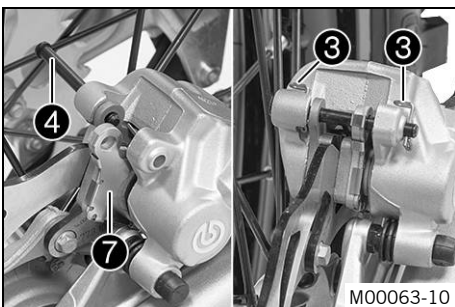
- Federstecker **3** entfernen, Bolzen **4** herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
- Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



- Blattfeder **5** in der Bremszange und Gleitblech **6** im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

i Info

Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



- Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen **4** einsetzen und Federstecker **3** montieren.

i Info

Bremsbeläge immer satzweise wechseln. Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech **7** am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

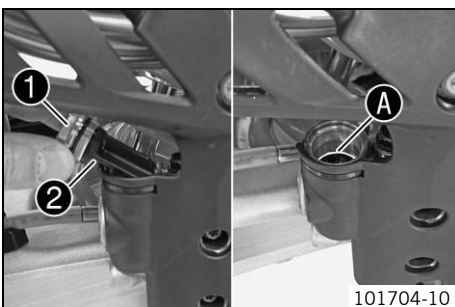
- Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung **A** berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☞ S. 96)

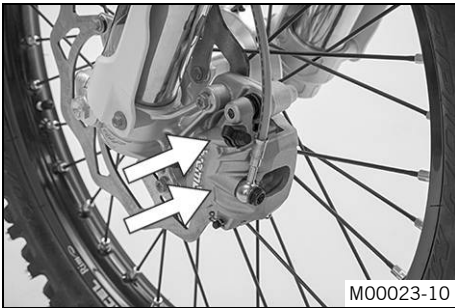
- Schraubdeckel **1** mit Membran **2** und O-Ring montieren und festziehen.

i Info

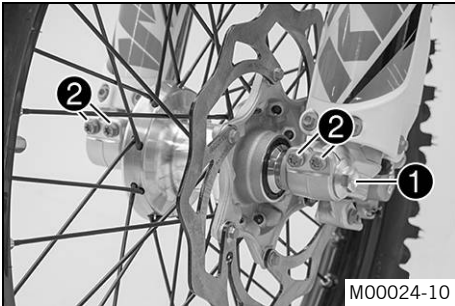
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



13.1 Vorderrad ausbauen



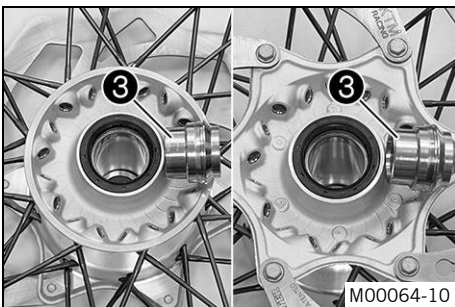
M00023-10



M00024-10



M00025-10



M00064-10

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

Hauptarbeit

- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Schraube ① einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ② lösen.
- Auf die Schraube ① drücken, um die Steckachse aus der Gabel Faust zu schieben.
- Schraube ① entfernen.

- Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen. Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Distanzbuchsen ③ entfernen.

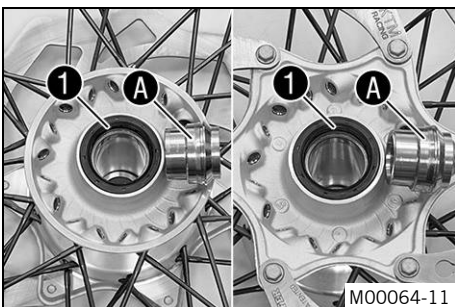
13.2 Vorderrad einbauen



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

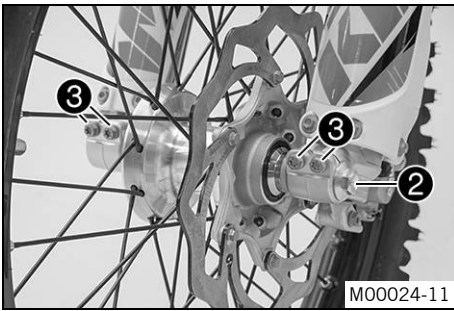


M00064-11

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager wechseln. ☛
- Wellendichtringe ① und Lauffläche A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 98)

- Distanzbuchsen einsetzen.
- Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
- ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



- Schraube ② montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm
---------------------------	---------	-------

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
✓ Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben ③ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
---------------------	----	-------

13.3 Hinterrad ausbauen ☛

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)

Hauptarbeit

- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.



Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Mutter ① entfernen.
- Kettenspanner ② abnehmen. Steckachse ③ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
- Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.



Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

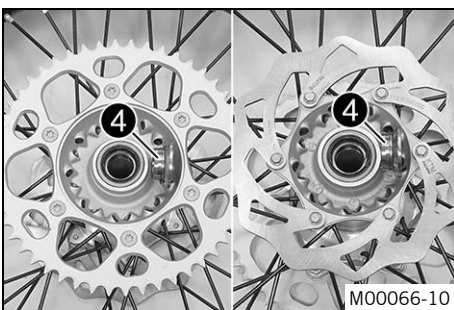
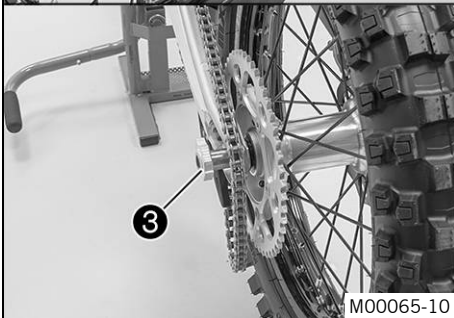
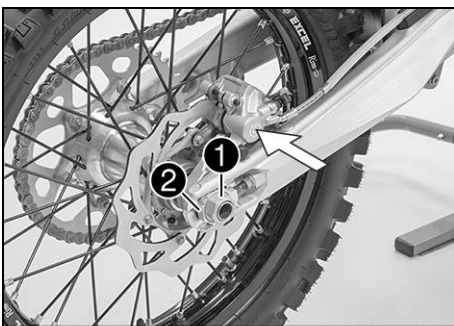
- Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.



Info

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Distanzbuchsen ④ entfernen.



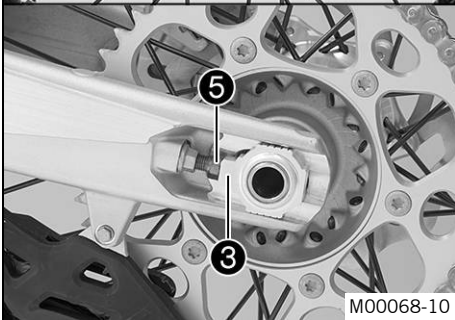
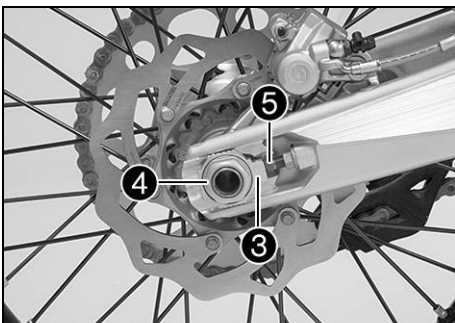
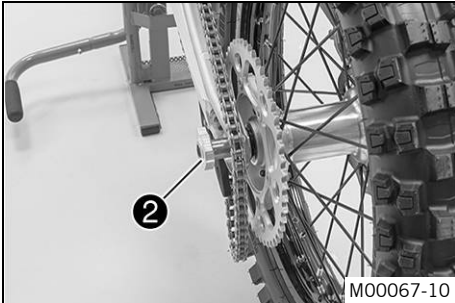
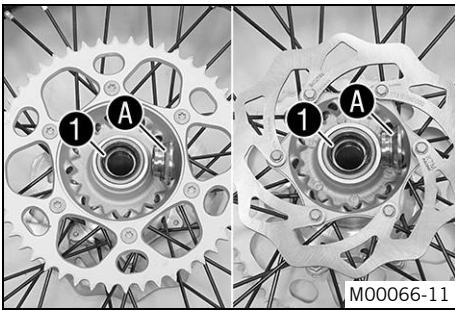
13.4 Hinterrad einbauen ☛



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Hauptarbeit

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager wechseln. 🛠️
- Wellendichtringe ① und Lauffläche ② der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (👉 S. 98)

- Distanzbuchsen einsetzen.
- Hinterrad positionieren und Steckachse ② einsetzen.
 - ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Kette auflegen.

- Kettenspanner ③ positionieren. Mutter ④ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ③ an den Einstellschrauben ⑤ anliegen.
- Kettenspannung kontrollieren. (👉 S. 52)
- Mutter ④ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm
--------------------------	---------	-------

i Info
 Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
 Die Kettenspanner ③ können um 180° gedreht werden.

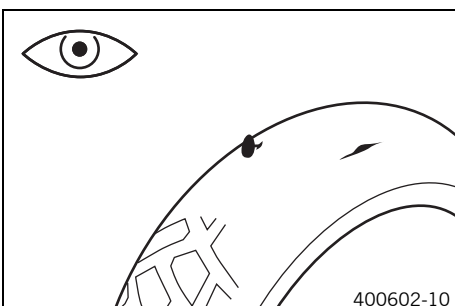
- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (👉 S. 35)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

i Info
 Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
 Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
 Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads.
 Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
 Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterrreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
 - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
 - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.

i Info
 Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm
--------------------	--------

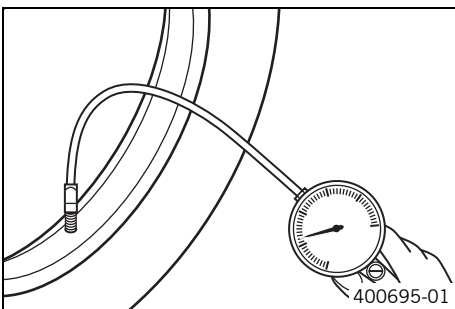
- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
 - Reifen wechseln.
- Reifenalter kontrollieren.

i Info
 Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
 KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

- » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
 - Reifen wechseln.

13.6 Reifenluftdruck kontrollieren

i Info
 Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens. Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

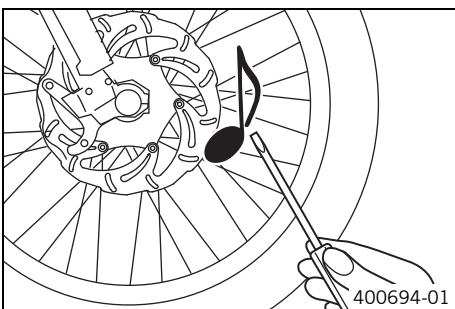
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

- » Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifenluftdruck berichtigen.
- Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

! Warnung Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
 - Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info
 Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen. Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen. Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



- Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

i Info
 Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser. Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

- » Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
 - Speichenspannung korrigieren. 🗨️
- Speichendrehmoment kontrollieren.

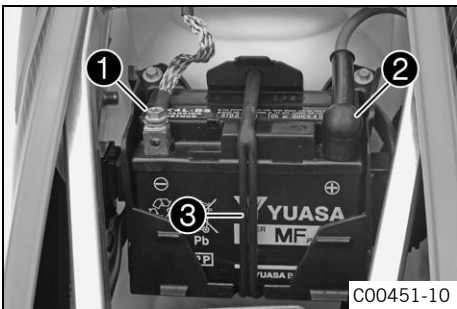
Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14.1 Batterie ausbauen

- Warnung**
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
 - Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
 - Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
 - Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



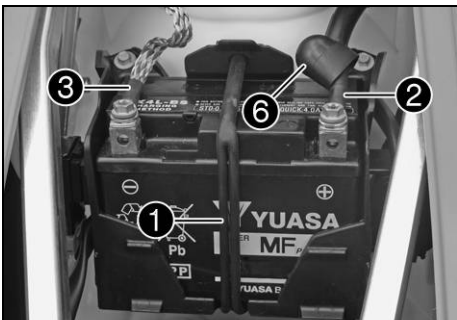
Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

- Minuskabel ① von der Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ② zurückziehen und Pluskabel von der Batterie trennen.
- Gummiband ③ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

- Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

(alle SX-F Modelle)

Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 91)

(XC-F US)

Batterie (YTX5L-BS) (☛ S. 91)

- Gummiband ① einhängen.

i Info

Die Kontaktscheibe A muss zwischen Schraube ④ und Kabelschuh ⑤ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluskabel ② positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm
----------------------	----	--------

- Pluspolabdeckung ⑥ über Pluspol schieben.

- Minuskabel ③ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm
----------------------	----	--------

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 45)

14.3 Batterie laden ↩

- ⚠ Warnung**
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
 - Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
 - Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
 - Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

- 🌻 Warnung**
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.
- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

- 🌻 Warnung**
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info
 Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung. Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung. Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus. Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität. Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden. Bei längerer Standzeit in entladene Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört. Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



- Vorarbeit**
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
 - Sitzbank abnehmen. (↩ S. 45)
 - Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

- Hauptarbeit**
- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

- i Info**
 Deckel **1** keinesfalls entfernen.
 Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse **2** angegeben ist, laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

- Nacharbeit**
- Sitzbank montieren. (↩ S. 45)

14.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
 – Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
 Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.

Vorarbeit

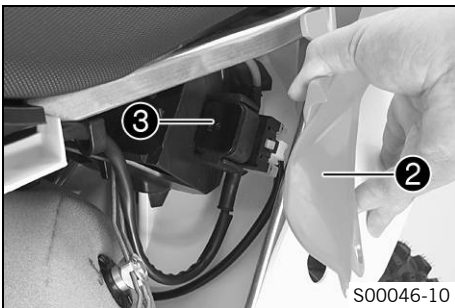
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

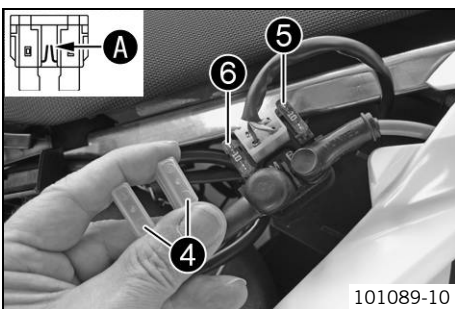
- Schraube ❶ entfernen.



- Heckverkleidung ❷ etwas abheben und Startrelais ❸ von dem Halter ziehen.



- Schutzkappen ❹ abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung ❺ entfernen.



Info
 Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht **A**.
 Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung **6**.

- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 91)

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
 Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappen aufstecken.
- Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.
- Heckverkleidung positionieren. Schraube montieren und festziehen.

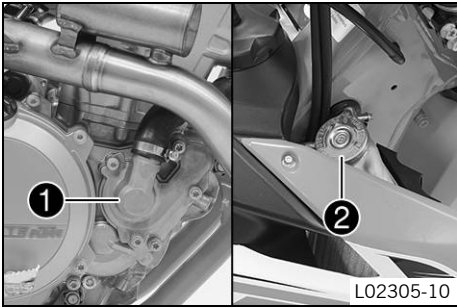
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Nacharbeit

- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 46)

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ① im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ② geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

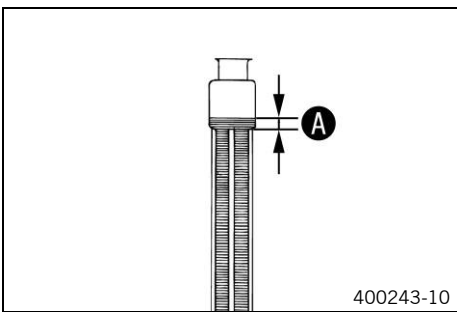
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

! Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrads sehr heiß und steht unter Druck.

- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

! Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
 Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-25... -45 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ① über den Kühlerlamellen.	10 mm
--------------------------------------------------	-------

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☞ S. 96)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☞ S. 96)

- Kühlerverschluss montieren.

15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

! Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrads sehr heiß und steht unter Druck.

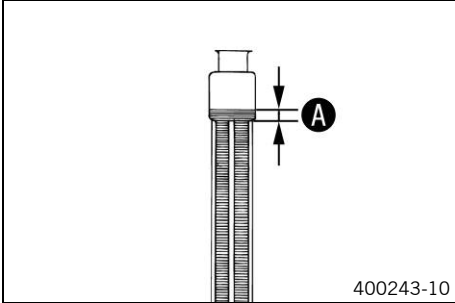
- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Kühflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen.	10 mm
--------------------------------------------------------	-------

- » Wenn der Kühflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühflüssigkeit (☛ S. 96)

Alternativ 2

Kühflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)

- Kühlerverschluss montieren.

15.4 Kühflüssigkeit ablassen ☛



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrads sehr heiß und steht unter Druck.

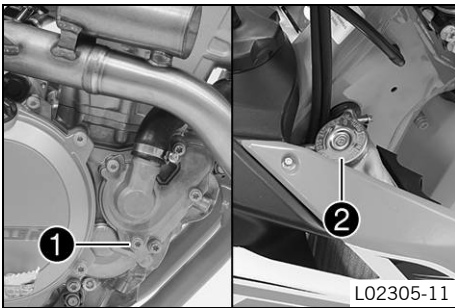
- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
- Schraube **1** entfernen. Kühlerverschluss **2** abnehmen.
- Kühflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube **1** mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
-----------------------------	----	-------

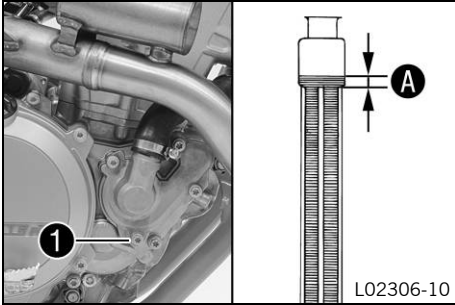
15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

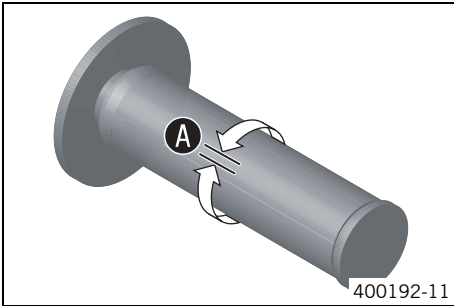


- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
 - Motorrad senkrecht stellen.
 - Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.
- Vorgabe

Maß A über den Kühlerlamellen	10 mm	
Kühlflüssigkeit	0,95 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)

- Kühlerverschluss montieren.
- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 74)

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel **A** ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm
-------------------	-----------

- » Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. ↩️ (☞ S. 77)



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

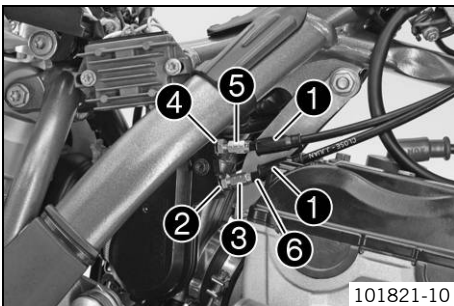
- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

- » Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. ↩️ (☞ S. 77)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen ↩️



Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☞ S. 45)
- Kraftstofftank ausbauen. ↩️ (☞ S. 49)
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☞ S. 55)

Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschetten **1** zurückschieben.
- Mutter **2** lösen. Einstellschraube **3** ganz eindrehen.
- Mutter **4** lösen. Einstellschraube **5** so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Vorgabe

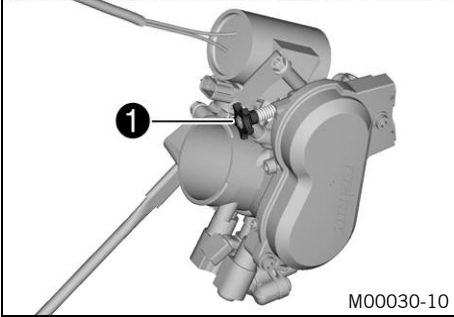
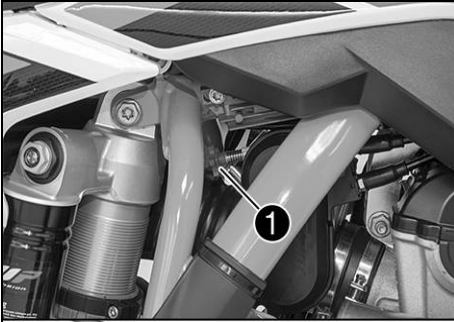
Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm
-------------------	-----------

- Mutter **4** festziehen.
- Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube **3** herausdrehen, bis der Bowdenzug **6** spielfrei ist.
- Mutter **2** festziehen.
- Manschetten **1** aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☞ S. 77)
- Kraftstofftank einbauen. ↩️ (☞ S. 50)
- Sitzbank montieren. (☞ S. 45)

16.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



- Motor warmfahren.
- Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube **1** die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

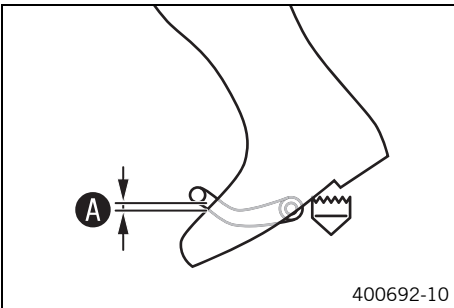
Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	2.250... 2.350 1/min
------------------	----------------------

Drehzahlmesser (45129075000)

i Info
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

16.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

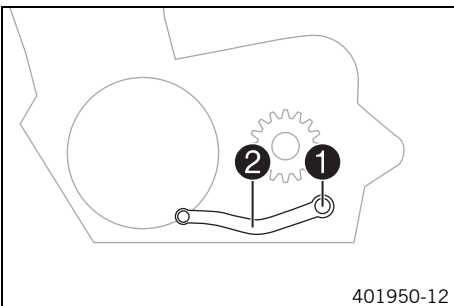


- In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand **A** zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

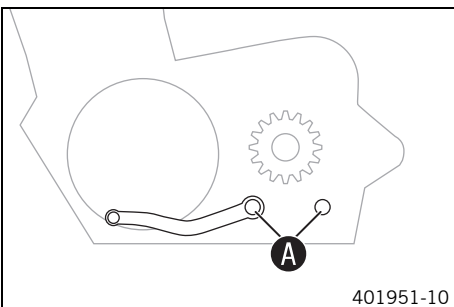
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm
-----------------------------------------	-------------

- » Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 78)

16.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



- Schraube **1** entfernen und Schalthebel **2** abnehmen.



- Verzahnung **A** von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
- Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

i Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

- Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	Loctite® 243™
----------------------	----	-------	---------------

17.1 Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

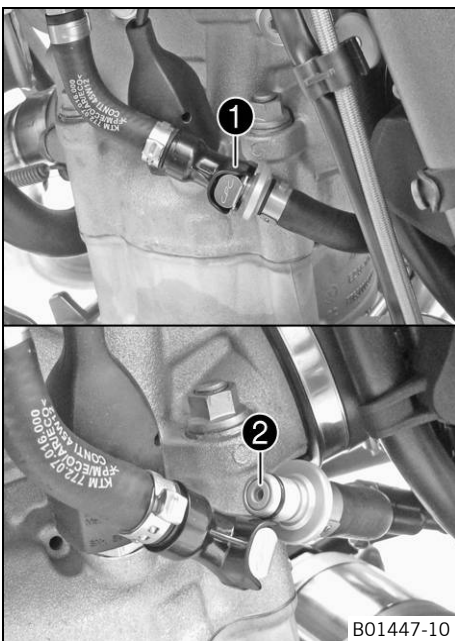
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



- Steckverbindung ① der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
 Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
- Kraftstoffsieb ② aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb, bis zum Anschlag, in das Anschlussstück schieben.
- O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

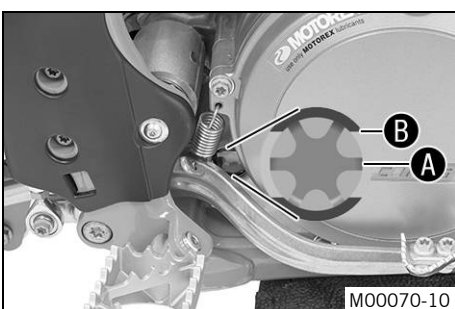
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

17.2 Motorölstand kontrollieren

Info
 Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrecht Fläche senkrecht stellen.

Bedingung

Motor ist kalt.

- Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Mitte **A**.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte reicht:

- Motoröl nachfüllen. (☛ S. 82)

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

- Motorölstand kontrollieren.

i Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Schauglas-Mitte **A** und Schauglas-Oberkante **B**.

- » Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte **A** reicht:
 - Motoröl nachfüllen. (☛ S. 82)

17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🛠️

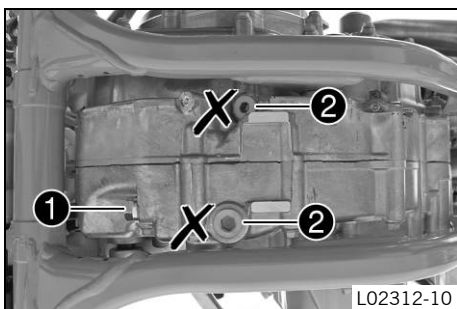
⚠️ Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrads sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

🌿 Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

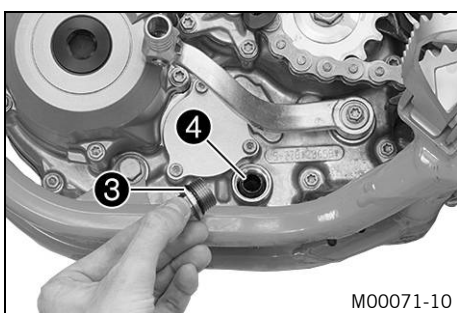
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

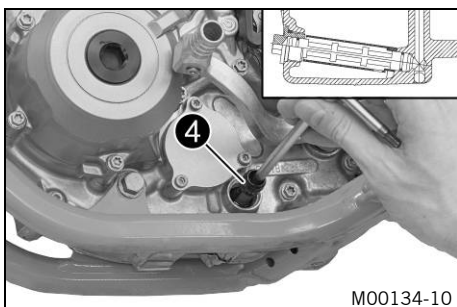


- Vorarbeit**
- Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
- Hauptarbeit**
- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
 - Ölablassschraube **1** mit Magnet und Dichtring entfernen.

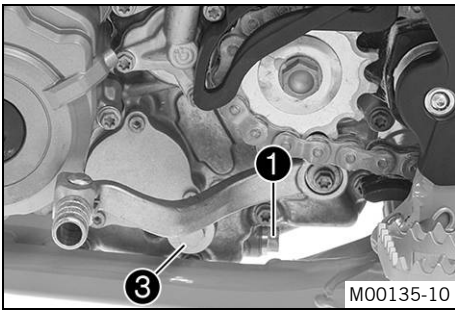
i Info
Schrauben **2** nicht entfernen.



- Verschlusschraube **3** mit Ölsieb **4** und O-Ringen entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



- Ölsieb **4** mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
- Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlusschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
- Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



M00135-10

- Verschlusschraube **3** mit O-Ring montieren und festziehen.

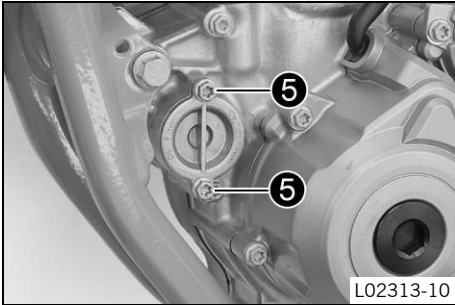
Vorgabe

Verschlusschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm
--------------------------	---------	-------

- Ölablassschraube **1** mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

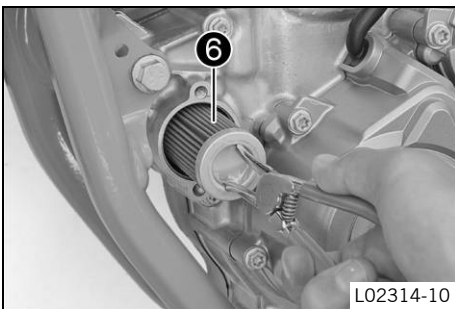
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
-----------------------------	---------	-------



L02313-10

- Schrauben **5** entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.

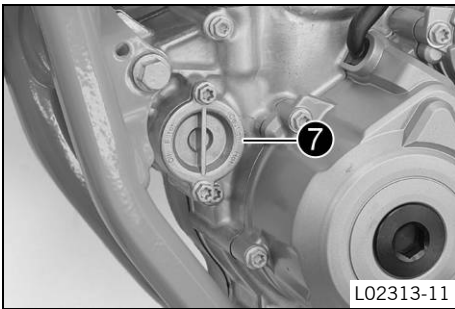


L02314-10

- Ölfilter **6** aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



L02313-11

- Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa 1/3 mit Motoröl füllen.
- Ölfilter in das Ölfiltergehäuse stecken.
- O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel **7** montieren.
- Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm
-------------------------	----	-------

- Motorrad aufstellen.



L02307-11

- Öleinfüllschraube **8** mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,10 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 96)
		alternatives Motoröl für erschwerte Einsatzbedingungen und Laufleistungssteigerung
		Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 96)



Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

- Motorölstand kontrollieren. (☞ S. 79)

17.4 Motoröl nachfüllen

i Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



- Öleinfüllschraube ① mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
- Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl (SAE 10W/50) (☞ S. 96)

Alternativ 1

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☞ S. 96)

i Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

! Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

- Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

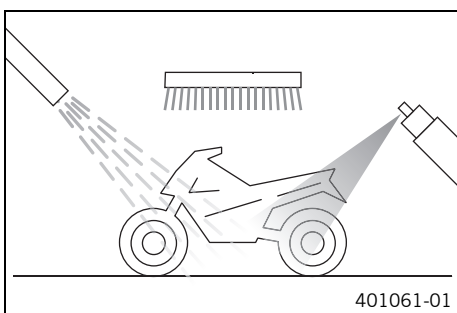
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
- Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 98)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

- Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrads alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (☛ S. 51)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 98)

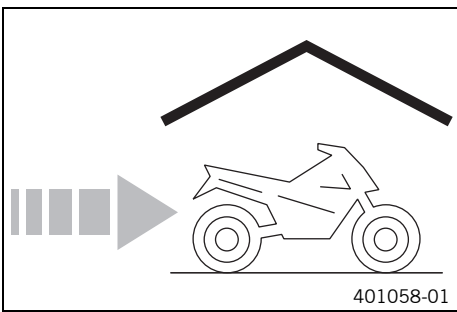
- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 98)

19.1 Lagerung

- Warnung**
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info
 Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
 Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beibehalten.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 98)

- Kraftstoff tanken. (☛ S. 24)
- Motorrad reinigen. (☛ S. 83)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. ☛ (☛ S. 80)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 74)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 69)
- Batterie ausbauen. ☛ (☛ S. 71)
- Batterie laden. ☛ (☛ S. 72)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C
--------------------------------------------------------------	------------

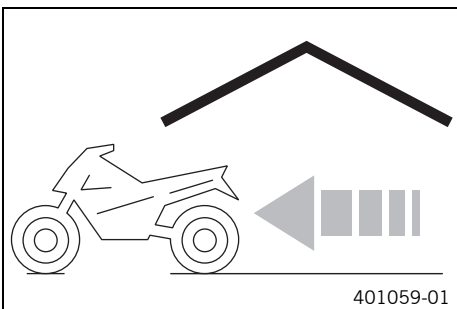
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
 KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 35)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
 Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht. Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.







19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Batterie einbauen. ☛ (☛ S. 71)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 35)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 21)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 21)
	Batterie entladen	– Batterie laden. ☛ (☛ S. 72) – Ladespannung kontrollieren. ☛ – Ruhestrom kontrollieren. ☛ – Statorwicklung des Generators kontrollieren. ☛
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 73)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. ☛
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. ☛
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Kraftstoffsieb in der Kraftstoffschlauchverbindung verstopft	– Kraftstoffsieb wechseln. ☛ (☛ S. 79)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. ☛ (☛ S. 78)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,8 mm
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlussaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
Motor dreht nicht hoch	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. ☛ (☛ S. 46)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. ☛
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. ☛ (☛ S. 48)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. ☛
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 24)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 74)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. ☛ (☛ S. 75) – Kühlflüssigkeit einfüllen. ☛ (☛ S. 76)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. ☛
FI Warnlampe (MIL) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 79)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
hoher Ölverbrauch	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🛠️ (👉 S. 80)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
Batterie entladen	Batterie wird nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🛠️ – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🛠️
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🛠️

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 FI Warnlampe (MIL) blinkt 2x kurz
Fehlerersatzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 FI Warnlampe (MIL) blinkt 6x kurz
Fehlerersatzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 FI Warnlampe (MIL) blinkt 9x kurz
Fehlerersatzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 FI Warnlampe (MIL) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlerersatzbedingung	Temperatursensor-Kühflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig Temperatursensor-Kühflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 FI Warnlampe (MIL) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlerersatzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 FI Warnlampe (MIL) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlerersatzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 FI Warnlampe (MIL) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlerersatzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 FI Warnlampe (MIL) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlerersatzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 FI Warnlampe (MIL) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlerersatzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu niedrig

22.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	249,91 cm ³
Hub	52,3 mm
Bohrung	78 mm
Verdichtung	13,9:1
Leerlaufdrehzahl	2.250... 2.350 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schleppebel gesteuert, Antrieb über Steuerkette
Ventildurchmesser Einlass	32,5 mm
Ventildurchmesser Auslass	26,5 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,13... 0,18 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Lagerbuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabbstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen
Primärübersetzung	24:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe (alle SX-F Modelle)	5-Gang klauengeschaltet
Getriebe (XC-F US)	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung (alle SX-F Modelle)	
1. Gang	13:32
2. Gang	16:32
3. Gang	17:28
4. Gang	19:26
5. Gang	21:25
Getriebeübersetzung (XC-F US)	
1. Gang	13:32
2. Gang	16:30
3. Gang	16:24
4. Gang	23:28
5. Gang	23:23
6. Gang	26:22
Generator	12 V, 66 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LMAR9AI-8
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Düse Kurbelraumbelüftung	M4	2 Nm	Loctite® 243™
Öldüse zur Ausgleichswellenschmierung	M4	2 Nm	Loctite® 243™
Öldüse zur Generatorkühlung	M4	2 Nm	Loctite® 243™
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	2 Nm	Loctite® 243™
Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	Loctite® 243™
Schraube Stator	M4	4 Nm	Loctite® 2701™
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	Loctite® 243™
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M5	3 Nm	Loctite® 243™
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Lagerbolzen Ölpumpenzwischenrad	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Verschlussschraube Ölkanal im Generatordeckel	M5	1,2 Nm	Loctite® 648™
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	Loctite® 243™
Mutter Zylinderkopf	M6	10 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Deckel Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	Loctite® 243™
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Ventildeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Autodeko	M7x1	15 Nm	Loctite® 243™
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7x1	14 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Steuerkettenspannschiene	M8	15 Nm	Loctite® 243™
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	Loctite® 2701™
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Schraube Rotor	M10x1	70 Nm	Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	15 Nm	Loctite® 243™
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm	–
Zündkerze	M10x1	10... 12 Nm	–

Mutter Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen. 1. Anzugsstufe 10 Nm 2. Anzugsstufe 30 Nm 3. Anzugsstufe 50 Nm	Gewinde geölt mit Motoröl / Scheibe gefettet
Stiftschraube Zylinderkopf	M10x1,25	20 Nm	Loctite® 243™
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Ölablassschraube	M14x1,5	15 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	Loctite® 243™
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	100 Nm	Loctite® 243™
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M24x1,5	18 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	1,10 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 96)
		alternatives Motoröl für erschwerte Einsatzbedingungen und Laufleistungssteigerung
		Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 96)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	0,95 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX-F Modelle)	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 97)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-F US)	9,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 97)
Kraftstoffreserve ca. (XC-F US)		1,5 l

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel (SX-F EU)	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA CC
Gabel (SX-F US, XC-F US)	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA 4CS
Federweg (SX-F EU)	
vorne	300 mm
Federweg (XC-F US)	
vorne	300 mm
Federweg	
hinten	317 mm
Gabelversatz	22 mm
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	

vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung	13:50
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.495±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	992 mm
Bodenfreiheit unbelastet	375 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (SX-F EU)	102,2 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (SX-F US)	102,2 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (XC-F US)	103,7 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.5 Elektrik

Batterie (alle SX-F Modelle)	YTX4L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei
Batterie (XC-F US)	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
FI Warnlampe	LED	
Restliche Kontrolllampen (XC-F US)	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W

22.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(SX-F EU)	80/100 - 21 51M TT Dunlop GEOMAX MX52F	100/90 - 19 57M TT Dunlop GEOMAX MX52
(SX-F US)	80/100 - 21 51M TT Dunlop GEOMAX MX52F	100/90 - 19 57M TT Dunlop GEOMAX MX52
(XC-F US)	90/90 - 21 54M TT Dunlop GEOMAX AT81F	110/100 - 18 64M TT Dunlop GEOMAX AT81

Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:
<http://www.ktm.com>

22.7 Gabel

22.7.1 SX-F EU

Gabelartikelnummer	14.18.70.05	
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA CC	
Druckstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Zugstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	488 mm	
Federrate		
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm	
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm	
Gasdruck	1,2 bar	
Gabellänge	940 mm	
Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 96)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	400 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 96)

22.7.2 SX-F US

Gabelartikelnummer	24.18.70.55	
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA 4CS	
Druckstufendämpfung		
Komfort	17 Klicks	
Standard	15 Klicks	
Sport	13 Klicks	
Zugstufendämpfung		
Komfort	17 Klicks	
Standard	15 Klicks	
Sport	13 Klicks	
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	480 mm	
Federrate		
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm	
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm	
Gabellänge	940 mm	
Ölmenge pro Gabelbein	665 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 96)

22.7.3 XC-F US

Gabelartikelnummer	24.18.70.75	
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA 4CS	
Druckstufendämpfung		
Komfort	17 Klicks	
Standard	15 Klicks	
Sport	13 Klicks	
Zugstufendämpfung		

Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	480 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,6 N/mm
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Gabelbein	680 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 96)
-----------------------	--------	----------------------------------------

22.8 Federbein

22.8.1 alle SX-F Modelle

Federbeinartikelnummer	18.18.70.55
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (☛ S. 97)
---------------	------------------------------------------------

22.8.2 XC-F US

Federbeinartikelnummer	18.18.70.75
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (☛ S. 97)

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Druckregler	EJOT PT® K60x25-Z	3 Nm	–
Schraube Luftfilterkastendeckel	EJOT PT® K60x20-Z	3 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm	–
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Rahmenschutz	M5	3 Nm	–
Schraube Temperatursensor-Ansaugluft	M5	2 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	Loctite® 243™
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	Loctite® 243™
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	–
Schraube Kabelanschluss E-Start	M6	4 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Kraftstoffanschluss am Kraftstofftank	M8	10 Nm	–
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	Loctite® 2701™
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	Loctite® 243™
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	Loctite® 243™
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	Loctite® 2701™
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	Loctite® 2701™
Schraube Seitenständerbefestigung (XC-F US)	M8	45 Nm	Loctite® 2701™
Motortragschraube	M10	60 Nm	–

Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	Loctite® 2701™
Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	Loctite® 2701™
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	Loctite® 243™
Mutter Kraftstoffpumpe	M12	15 Nm	–
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	Loctite® 243™
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

- DOT

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

- **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

- **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

- SAE (☛ S. 100) (SAE 4)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

- Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.
- Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit auf Ethylenglykolbasis.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: -25... -45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser
------------------------------	-----------------------------------------------------------------

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	-38 °C
---------------	--------

Empfohlener Lieferant

Motorex®

- **COOLANT M5.0**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

Norm / Klassifizierung

- JASO T903 MA (☛ S. 100)
- SAE (☛ S. 100) (SAE 10W/60)
- KTM LC4 2007+

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

Motorex®

- **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung

- JASO T903 MA (☛ S. 100)
- SAE (☛ S. 100) (SAE 10W/50)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

Motorex®

- Cross Power 4T

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

- SAE (☛ S. 100) (SAE 2,5)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

- DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
- Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.



Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– GRIP GLUE

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– LGHB 2

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Chain Clean

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Chainlube Offroad

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Moto Protect

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Fuel Stabilizer

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Bike Grease 2000

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Racing Bio Dirt Remover

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Moto Clean

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Racing Bio Liquid Power

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– Quick Cleaner

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant

Motorex®

– Joker 440 Synthetic

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A	
Abbildungen	8
Arbeitsregeln	6
B	
Batterie	
ausbauen	71
einbauen	71
laden	72
Bedienungsanleitung	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
Betriebsstoffe	8
Blinkcode	87
Bremsbeläge	
der Hinterradbremse kontrollieren	64
der Hinterradbremse wechseln	64
der Vorderradbremse kontrollieren	60
der Vorderradbremse wechseln	60
Bremsflüssigkeit	
der Hinterradbremse nachfüllen	63
der Vorderradbremse nachfüllen	59
Bremsflüssigkeitsstand	
der Hinterradbremse kontrollieren	63
der Vorderradbremse kontrollieren	59
Bremsscheiben	
kontrollieren	58
D	
Druckstufendämpfung	
der Gabel einstellen	31
Druckstufendämpfung High Speed	
des Federbeins einstellen	28
Druckstufendämpfung Low Speed	
des Federbeins einstellen	27
E	
Einsatzdefinition	5
Enddämpfer	
ausbauen	48
einbauen	48
Glasfasergarnfüllung wechseln	48
Ersatzteile	8
Erschwerte Einsatzbedingungen	
hohe Temperatur	20
langsame Fahrt	20
nasse Strecke	20
nasser Sand	19
niedrige Temperatur	20
schlammige Strecke	20
Schnee	20
trockener Sand	19
E-Starterknopf	12
F	
Fahrgestellnummer	11
Fahrdurchhang	
einstellen	31

Fahrwerksgrundeinstellung	
zum Fahrergewicht kontrollieren	27
Fahrzeugansicht	
hinten rechts	10
vorne links	9
Federbein	
ausbauen	43
Druckstufendämpfung Allgemein	27
Druckstufendämpfung High Speed einstellen	28
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen	27
einbauen	44
Fahrdurchhang kontrollieren	30
Federvorspannung einstellen	30
statischen Durchhang kontrollieren	29
Zugstufendämpfung einstellen	28
Fehlersuche	85-86
Frostschutz	
kontrollieren	74
Füllmenge	
Kraftstoff	24, 90
Kühlfüssigkeit	76, 90
Motoröl	81, 90
Fußbremshebel	
Grundstellung einstellen	62
Leerweg kontrollieren	62
G	
Gabelbeine	
ausbauen	37
Druckstufendämpfung einstellen	31
einbauen	37
entlüften	35
Grundeinstellung kontrollieren	31
Staubmanschetten reinigen	36
Zugstufendämpfung einstellen	32
Garantie	8
Gasbowdenzugspiel	
einstellen	77
kontrollieren	77
Gasbowdenzugverlegung	
kontrollieren	55
Gasdrehgriff	12
Gewährleistung	8
Griffgummi	
kontrollieren	56
sichern	56
H	
Handbremshebel	
Grundstellung einstellen	58
Leerweg kontrollieren	58
Hauptsicherung	
wechseln	73
Hilfsstoffe	8
Hinterrad	
ausbauen	67
einbauen	67

I	
Inbetriebnahme	
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	17
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	21
nach der Lagerung	84
K	
Kaltstartknopf	14
Kette	
kontrollieren	53
reinigen	51
Kettenführung	
kontrollieren	53
Kettenrad	
kontrollieren	53
Kettenritzel	
kontrollieren	53
Kettenspannung	
einstellen	52
kontrollieren	52
Kontrolllampenübersicht	13
Kotflügel vorne	
ausbauen	42
einbauen	43
Kraftstoffsieb	
wechseln	79
Kraftstofftank	
ausbauen	49
einbauen	50
Kühlflüssigkeit	
ablassen	75
einfüllen	76
Kühlflüssigkeitsstand	
kontrollieren	74
Kühlsystem	74
Kundendienst	8
Kupplung	
Flüssigkeit wechseln	57
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen	56
Kupplungshebel	12
Grundstellung einstellen	56
Kurzschlussstaster	12
L	
Lagerung	84
Leerlaufdrehzahl	
einstellen	78
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube	15
Lenkerposition	33
einstellen	33
Luftfilter	
ausbauen	46
einbauen	47
reinigen	46
Luftfilterkasten	
abdichten	48
reinigen	46

Luftfilterkastendeckel	
ausbauen	45
einbauen	46
sichern	47
M	
Motor	
einfahren	18
Motornummer	11
Motoröl	
nachfüllen	82
wechseln	80
Motorölstand	
kontrollieren	79
Motorrad	
mit Hubständer aufheben	35
reinigen	83
vom Hubständer nehmen	35
O	
Ölfilter	
wechseln	80
Ölsieb	
reinigen	80
P	
Plug-in-Ständer	16
R	
Rahmen	
kontrollieren	55
Reifenluftdruck	
kontrollieren	69
Reifenzustand	
kontrollieren	68
S	
Schalthebel	15
Grundstellung einstellen	78
Grundstellung kontrollieren	78
Schutzkleidung	6
Schwingarm	
kontrollieren	55
Seitenständer	16
Service	8
Serviceplan	25-26
Sicherer Betrieb	6
Sicherung	
Hauptsicherung wechseln	73
Sitzbank	
abnehmen	45
montieren	45
Speichenspannung	
kontrollieren	69
Startnummerntafel	
ausbauen	42
einbauen	42
Startvorgang	21

Steuerkopflager	
schmieren	41
Steuerkopflagerspiel	
einstellen	41
kontrollieren	40
T	
Tanken	
Kraftstoff	24
Tankverschluss	
öffnen	13
schließen	14
Technische Daten	
Anzugsdrehmomente Fahrgestell	94
Anzugsdrehmomente Motor	89
Elektrik	91
Fahrgestell	90
Federbein	93
Füllmengen	90
Gabel	92
Motor	88
Reifen	91
Transport	23
Typenschild	11
U	
Umwelt	6
Untere Gabelbrücke	
ausbauen	38
einbauen	39
V	
Vorderrad	
ausbauen	66
einbauen	66
Z	
Zubehör	8
Zugstufendämpfung	
der Gabel einstellen	32
des Federbeins einstellen	28



3213174de

04/2014

